

Eine Übersicht über die Satyriden der Gattung *Hyponephele* MUSCHAMP, 1915

II. Die Arten *Hyponephele dysdora* (LEDERER, 1870),
H. tristis (GRUM-GRSHIMAILO, 1899), *H. prasolovi* LUKHTANOV, 1990,
H. murzini DUBATOLOV, 1989 und *H. jasavi* LUKHTANOV, 1990

(Lepidoptera, Satyridae)¹

von

G. D. SAMODUROW, W. A. KOROLEW & W. W. TSCHIKOLOWEZ
eingegangen am 29.XI.1995

Summary: The morphology of imago, genitalia structure of ♂♂, the form of the androconial fields and the androconia scales of the species *Hyponephele dysdora* (LED.), *H. tristis* (Gr.-Gr.), *H. prasolovi* LUKHT., *H. murzini* ДВТ. and *H. jasavi* ЛУКНТ. are described in this second part of the review of the genus *Hyponephele* Musch. Information about geographical and altitudinal distribution, flight, habitat and behaviour peculiarities are given.

Zusammenfassung: Im zweiten Teil der Übersicht werden die äußere Morphologie der Imagines, die Struktur der männlichen Genitalorgane, die Form der Duftschuppenflecke und die Androkonien der folgenden Arten betrachtet: *Hyponephele dysdora* (LED.), *H. tristis* (Gr.-Gr.), *H. prasolovi* LUKHT., *H. murzini* ДВТ. und *H. jasavi* ЛУКНТ. Weiterhin werden Angaben zu ihrer geographischen und vertikalen Verbreitung, zur Phänologie, zu den Biotopen und zu Eigenarten ihres Verhaltens gemacht.

Резюме: Во второй части обзора рода *Hyponephele* Musch. рассмотрены морфология имаго, строение гениталий ♂♂, форма андрокониальных полей и андрокониальных чешуек видов *Hyponephele dysdora* (LED.), *H. tristis* (Gr.-Gr.), *H. prasolovi* LUKHT., *H. murzini* ДВТ. и *H. jasavi* ЛУКНТ. Приведены сведения об их географическом и высотном распространении, сроках лета, биотопах, особенностях поведения.

6. *Hyponephele dysdora* (LEDERER, 1870)

Gesamtverbreitung. Mittelasien (Turkmenien, Südkasachstan, Usbekistan, Kirgisien, Tadschikistan); Iran, Afghanistan, Pakistan, NW China (Karte 4).

Biologie

Die Art ist für die Vorgebirge, die untere Gebirgszone und einige der höchsten Täler charakteristisch, wo man ihr in verschiedenartigen Biotopen begegnet und wo sie hauptsächlich

1 Teil I: Atalanta (Juni 1995) 26 (1/2): 157–195, Farbtafeln III–V. N.B.: Die Numerierung der Arten, Karten und Abbildungen (nicht aber die der Farbtafeln) erfolgt fortlaufend durch alle Teile!

Baumgestrüpp und lichte Wacholderwälder bewohnt. Die Höhenverbreitung der Art beträgt 1000 bis 2500 m. Eine, im Hügelland zwei Generationen. Die Flugzeit variiert je nach der Höhe und den klimatischen Bedingungen von Mai bis September, die zweite Generation erscheint im August und September.

Bemerkung

Außer der echten ssp. *dysdorina* RÜHL aus dem südlichen Teil des Areals sind die Populationen von *H. dysdora* aus dem übrigen Teil ihres weiten Areals m.o.w. einheitlich. Nur die Populationen aus dem Nord- und West-Tienschan unterscheiden sich etwas von der nominotypischen Unterart durch den Entwicklungsgrad der weißen Zeichnungselemente auf der Hinterflügel-Unterseite, die merklich reduziert und verdunkelt sind, und auch durch die Reduktion der Tornalaugen bis zu ihrem völligen Verschwinden. Dadurch könnten sie einen Status als eigenständige Unterart beanspruchen. Analoge Tiere begegnen uns aber auch nicht selten gerade unter der alaischen Population und seltener auch unter den Populationen aus dem östlichen Teil des Gesamtareals. Außerdem sind die Verbreitungsgrenzen der Populationen mit solchen Merkmalen stark verschwommen und i.d.R. begegnet man unter ihnen nicht wenigen Tieren, die überhaupt nicht von der Nominatunterart unterscheidbar sind. Aus diesem Grund wäre die Ausweisung west- und nordtienschanischer Populationen von *H. dysdora* als eigenständige Taxa unser Meinung nach nicht genug begründet. Darum rechnen wir alle diese Populationen zur nominotypischen Unterart von *H. dysdora*.

Ähnliche Arten

H. tristis GR.-GR. – Duftschuppenfleck schmal; am Hinterrand auf der Hfl-Us weicht die Mediane in Richtung Basis ab (bei *H. dysdora* in Richtung Tornus); *H. murzini* DBT., *H. prasolovi* LUKHT. – anderes Muster auf der Hfl-Us, Duftschuppenfleck schmal.

6a. *Hyponephele dysdora dysdora* (LEDERER, 1870)

(Farbtafel VI, Abb. 1, 2))

dysdora LEDERER, 1870: 85, Taf. 5, Fig. 1, 2 (*Epinephele*);

dysdora LED., CHRISTOPH, 1873: 30 (*Epinephele*); ERSCHOFF, 1874a: 21 (*Epinephele*); ERSCHOFF, 1874b: 392 (*Epinephele*); STAUDINGER, 1881: 272, 298 (*Epinephele*); ALPERAKY, 1881: 422 (*Epinephele*); CHRISTOPH, 1884: 106 (*Epinephele*); CHRISTOPH, 1887: 54 (*Epinephele*); ALPERAKY, 1891 (*Epinephele*); RÜHL & HEYNE, [1894–1895]: 598, 824 (*Epinephele*); STAUDINGER, 1901: 63 (*Epinephele*); SEITZ, [1907]: 142, Taf. 47g (*Epinephele*); WAGNER, 1913: 187 (*Epinephele*); GAEDE, 1931: 203 (*Epinephele*); KUSNEZOW, 1960: 64 (*Epinephele*); DARITSCHWEA, 1972: 55 (*Epinephele*); KORSHUNOV, 1972: 151 (*Hyponephele*); REDSHEPALYEW, 1974: 13 (*Maniola*); STSCHETKIN, 1979: 118 (*Hyponephele*); DARITSCHWEA, 1980: 58 (*Hyponephele*); ZHDANKO, 1980: 70 (*Hyponephele*); MASIN, 1989: 54 (*Maniola*); DUBATOLOW, 1989: 139 (*Hyponephele*); WEISS, 1990: 229 (*Hyponephele*); MURSIN, 1990: 16 (*Hyponephele*); DUBATOLOW, DARITSCHWEA & SAMODUROW, 1991: 44 (*Hyponephele*); D'ABRERA, 1992: 238; 239 (Fig. ♂♀) (*Hyponephele*); TUZOV, 1993: 34 (*Hyponephele*); LUKHTANOV & LUKHTANOV, 1994: 127 (*Hyponephele*);

dystora dystora [!] LED., ECKWEILER & HOFMANN, 1980: 14 (*Hyponephele*);

dysdora LED. ssp., TSCHIKOLOWEZ, 1991: 102 (*Hyponephele*); TSCHIKOLOWEZ, 1992b: 179 (*Hyponephele*);

dysdora dysdorina HEYNE in RÜHL, LUKHTANOV & LUKHTANOV, 1994: 127, Taf. 20, Fig. 9, 10 (*Hyponephele*).

Etymologie

?

Typenfundort

N. Iran, Hadschyabad.

Typenverbleib

ZMHB.

Beschreibung

♂. Die Vfl-Länge beträgt 20–22 mm. Die Vfl sind oben dunkelbraun mit einem schwarzen, in Einzelfällen weißgekernten Apikalaugenfleck, der sich in der ockergelben, innen verschwommenen, zur Basis und zum Hinterrand hin erloschenen und durch verdunkelte Adern durchschnittenen Binde befindet. Zuweilen ist in der Zelle Cu1–Cu2 noch ein zweiter punktförmiger Augenfleck entwickelt. Der dunkle Duftschuppenfleck besteht aus einem verhältnismäßig breiten Fleck von unregelmäßiger Form längs der Unterdiscoidalader und aus einem einzelnen kleinen Längsstreifen nach der Analader (letzterer tritt nicht bei allen Tieren in Erscheinung) (Abb. 16). Die Vfl-Us ist ockergelb von etwas hellerer Tönung als die helle Binde auf der Vorderseite. Der Apikalaugenfleck ist größer als oberseits und immer weiß gekernt. Die Costal-, Außen- und Hinterränder sind bräunlichgrau, im Postdiskalbereich tritt vor dem Apikalaugenfleck ein dünner bräunlicher Querstreifen auf, und eine feine Antermarginallinie verläuft den Außenrand entlang. Der Augenfleck in der Zelle Cu1–Cu2 ist punktförmig oder fehlt. Die Hfl sind schwach wellig, fast eintönig, dunkelbraun, manchmal mit kaum merklichen Spuren einer helleren Postdiskalbinde und einer deutlicheren dunklen Antermarginalbinde. Unterseits sind die Hfl braungrau, ihre Außenhälfte ist von hellerer Tönung mit 1–2 gelbumrandeten Tornalaugenflecken (in den Zellen Cu1–Cu2 und Cu2–2A) und in einigen wenigen Fällen noch mit einem kleinen hellgerandeten Apikalaugenfleck in der Zelle Rs–M1. Die feine schwarzbraune Postdiskallinie ist nicht unterbrochen und außen von einer weißen Binde begrenzt. Die Randlinie ist dünn, dunkel.

♀. Die Vfl-Länge beträgt 23–25 mm. Oberseits sind die Vfl dunkelbraun mit großen, zuweilen weißgekernten Apikalaugenflecken, einem kleineren Auge in der Zelle Cu1–Cu2 und einer ockergelben Binde, die ausgedehnter als beim ♂ ist. Alle Flügel durchschneidet eine m. o. w. ausgebildete, feine dunkelbraune Postdiskallinie. Die Vfl-Us wie auch die Hfl-Os und Hfl-Us wie beim ♂. Die Fransen sind bei beiden Geschlechtern braun.

Androkonien

Vgl. Abb. 15 und 18. Sie sind m. o. w. konservativ: sie sind stark verlängert, von der Basis bis zum Apex sich gleichmäßig verjüngend und etwas in der Breite varierend. Die Basis ist gewölbt bis flach, von beiden Seiten abgerundet. Die Oberfläche der Schuppen ist glatt bis leicht rippig mit m. o. w. geraden Längsreihen von feinen Poren.

♂-Genitalien

Vgl. Abb. 19. Das Tegumen ist kuppelförmig. Der Uncus ist etwas kürzer als das Tegumen, im Mittelteil verdickt und vom Tegumen durch eine deutliche Naht abgetrennt. Die Äste des Gnathos sind etwa so lang wie der Uncus, fließend gekrümmmt und zugespitzt. Die Valven sind verhältnismäßig kurz und breit und verjüngen sich zum Apex hin keilförmig. Der Aedoeagus ist merklich länger als die Valven, zylindrisch mit einer distinkten Anschwellung vor der Basis.

Material

ZMUM, coll. ZWETAJEW A.: 1 ♂, Turkmenien, Kopetdag, Dagisch, 27.VI.1953, leg. POTOPOLSKY W.; 1 ♂, Turkmenien, Kopetdag, Kysyl-Arwat, 26.VI.1968, leg. KUSJAKIN A.; 1 ♀, ibid, 28.V.1953, leg. STEBAJEW P.; 1 ♂, 1 ♀, Turkmenien, Kopetdag, Kara-Kala, Schichindere, 29.V., 10.VI.1973, leg. ZWETAJEW A.; 5 ♂♂, 3 ♀♀, Alaj, Schachimardan, 5.VII., 7.VII., 17.VII., 19.VII., 25.VII.1935, leg. ZWETAJEW A.; 1 ♀, südl. Ufer des Issykkul-Sees, Tschongdshagyrtschak, 17.VIII.1955, leg. ZWETAJEW A.; 1 ♂, Kasachstan, Karatau, Bajdshansaj, 31.V.1938, leg. ZWETAJEW A.; 3 ♂♂, Usbekistan, Tschirman, Tschatkal-Gebk., 5.VII., 7.VII.1969, leg. ZWETAJEW A.; 1 ♀, Turkestan-Gebk., Woruch, 20.VI.1914 leg. W. MEDINSKI; 1 ♂, Turkestan-Gebk., Woruch, loc. Takuk, 22.VI.1915, leg. W. MEDINSKI; 1 ♂, Turkestan-Gebk., loc. Katscharnisch-Saj, 2.VI.1915, leg. W. MEDINSKI; 1 ♂, 1 ♀, Turkestan-Gebk., loc. Tischik-Tasch, 4.VI.1915, leg. W. MEDINSKI.

ZMUM, Allgemeine Sammlung: 1 ♂, Turkmenien, Kopetdag, Kysyl-Arwat, 28.V.1953, leg. STEBAJEW P.; 1 ♀, Alaj, Schachimardan, 2000 m, 4.VIII.1955, leg. SHELOCHOWZEW A.

ZMUK: 5 ♂♂, 2 ♀♀, Askhabad; 1 ♂, 4 ♀♀, Firueza, 26.VII.1908; 1 ♂, 4 ♀♀, Tien-Shan oc., ms. Bolshoj Tshirman (prope Tshirman), 1900 m alt., 8.VIII.1934, L. SHELJUZHKO leg.; 2 ♂♂, Issykkul, 21.VII.?; 1 ♂, Alexandri mts.; 1 ♂, "Turcomania" [? Turkmenien]; 1 ♀, Kisil-Arvat, 7.V.?; 2 ♀♀, III., 7.VIII.?; 1 ♂, Skobelev, Fergana, 15.V.1909.

DM: 1 ♂, Alaj, 43 Km südöstlich Osch, 14.VII.1966, leg. KUSJAKIN A. (REM-Foto Andr. 253605, KOROLJEW W. A.); 2 ♂♂, 1 ♀, W. Kopetdag, Bacharden, 21.VI.1968, leg. KUSJAKIN A.; 1 ♂, 3 ♀♀, W. Kopetdag, prope Kysyl-Arwat, 26.-27.VI.1968, leg. KUSJAKIN A.; 7 ♂♂, 3 ♀♀, [Ugam-Gebk.], Chumsan an Ugam-Fluß, 13.-15.VI.1965, leg. KUSJAKIN A.; 2 ♂♂, Kuraminski Gebk., prope Angren, 13.VI.1967, leg. KUSJAKIN A.; 1 ♀, W. Issyk-Kul, Kadshisaj, Tossor [Terskej-Alatau], 2.VIII.1966, leg. WTOROW P.; 1 ♀, Taschkumyr, Kirgis SSR [Umlauf Naryn-Fluß], 3.VIII. 1963, leg. KUSJAKIN A.; 1 ♀, Kungej-Alatau, Tscholpon-Ata, 20.VII.1977, leg. SASONOW S.; 1 ♀, W. Alaj, Gadshir, 2500 m, 9.VII.1969, leg. BABUSCHKIN G.; 1 ♀, S. Fergana, Kastrantoo-Gebk., 20.VIII.1967, leg. BABUSCHKIN G.; 1 ♂, S. Fergana, Dshudalyk, 4.VIII.1968, leg. POLIN A.; 1 ♀, Tschuli, prope Aschchabad [Turkmenien], 8.VI.1966; 1 ♂, [N. Alaj], 24 km Südl. Gultscha, 17.VII.1980.

STs: 1 ♂, W. Kopetdag, Karakala, Schichindere, 10.VI.1973, leg. ZWETAJEW A.; 7 ♂♂, 2 ♀♀, Kirgisische Gebk., Tschon-Aryk, 1000 m, 3.VII.1986, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 2 ♂♂, Kungej-Alato, Tscholpon-Ata, 1500 m (!), 30.VI.1985, leg. SURAKOW A.; 1 ♀, Fergana-Gebk., Kok-Jangak, 1700 m, 17.VII.1986, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 1 ♂, 1 ♀, N. Alaj, Chajdarken, 2000 m, 15.VII.1986, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 1 ♀, N. Alaj, Najman, 1500 m, 14.VII.1986, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 1 ♂, N. Alaj, Besch-Burchan, 1500 m, 15.VII.1986, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 1 ♂, N. Alaj, Dugoba, 12.VII.1992, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 4 ♂♂, Keksujski Gebk., Burtschmulla, 1500 m, 4.VII.1987, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 4 ♂♂, Ugam-Gebk., Pskem, 1400 m, 8.VII.1989, leg. SAMODUROW G.

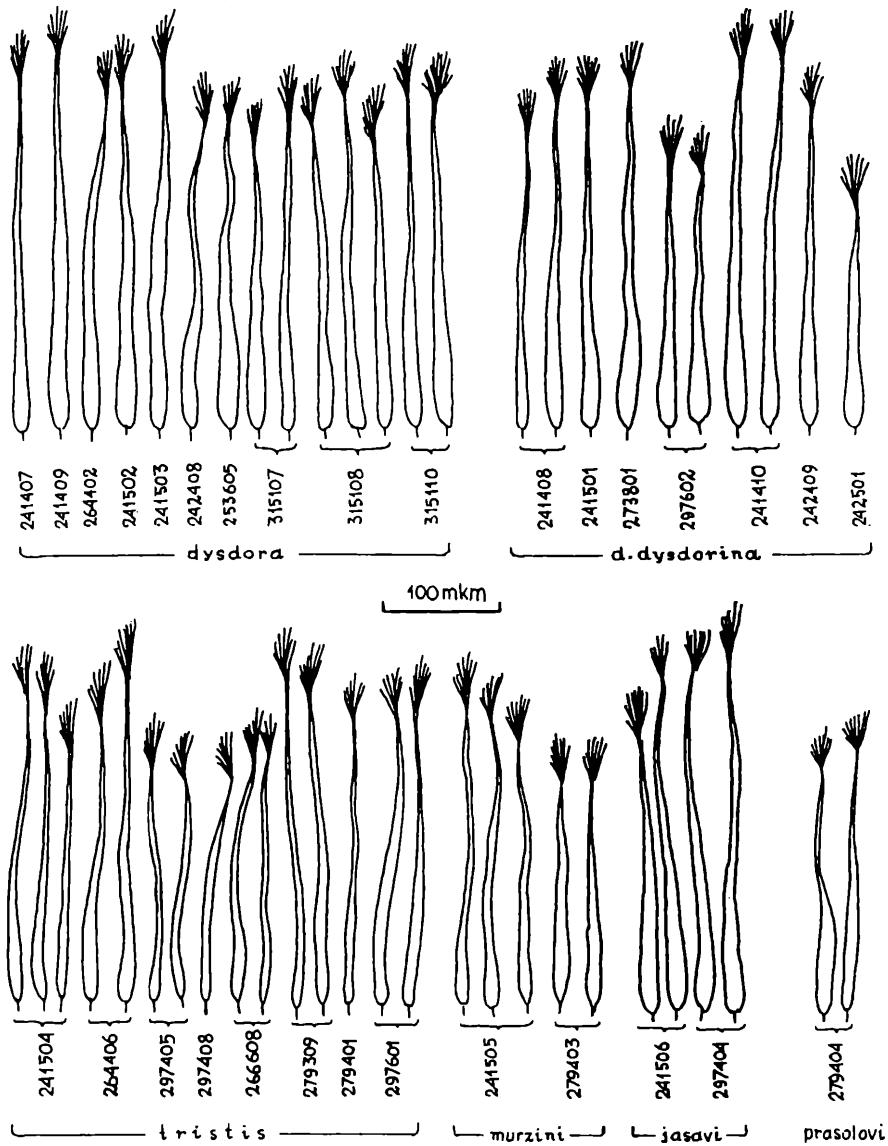


Abb. 15: Androkonien der Arten der Gattung *Hyponephele* MUSCHAMP, 1915

SS: 3 ♂♂, W. Kopetdag, 20 km nördlich Karakala, Joldere, 1000 m, 12.VI.1973, leg. MACHAT W. (REM-Foto Andr. 241407, KOROLJEW W. A.) (Genit. Präp. 105/1993, SAMODUROW G.); 2 ♂♂, 4 ♀♀, Zentr. Kopetdag, Duschak-Berg (prope Firjusa), 1400–1500 m, 4.VII., 27.VII.1991, leg. Tusow W.; 17 ♂♂, 1 ♀, Ugam-Gebk., Pskem, 1350–1450 m, 28.VI., 1.–3.VII.1989, leg. SAMODUROW G. (REM-Foto Andr. 241502, KOROLJEW W. A.) (Genit. Präp. 101/1993, SAMODUROW G. D.); 5 ♂♂, 1 ♀, N. Alaj, Kollektorski Gebk., Kara-Schoro, 2200–2300 m, 18.–19.VII., 24.VII.1992, leg. Tusow W. & BOGDANOW P. (Genit. Präp. 107/1993, SAMODUROW G. D.); 4 ♂♂, 1 ♀, W. Dshungaria, Katutau-Gebk., Kojbin-Schlucht, 1000 m, 24.VI., 27.VI.1990, leg. Tusow W. (REM-Foto Andr. 264402, KOROLJEW W. A.) (Genit. Präp. 98/1993, SAMODUROW G. D.); 1 ♀, N. Alaj, Katrantoo-Gebk., loc. Frunse, 1900 m, 6.VIII.1976, leg. TSCHITSCHKIN W.; 1 ♂, O. Alaj, Kysylshar, 1200 m, 12.VII.1992, leg. SAMODUROW G. D. (REM-Foto Andr. 315110, KOROLJEW W. A.); 5 ♂♂, 1 ♀, Kirgisische Gebk., Tschon-Aryk, 1000 m, 3.VII.1986, leg. TSCHIKOLOWEZ W. (REM-Foto Andr. 241409, KOROLJEW W. A.); 1 ♀, Kirgisische Gebk., Aral, 2100 m, 23.VII.1993, leg. SAMODUROW G.; 3 ♂♂, 6 ♀♀, S. Kasachstan, Boroldajtau, Wyssokoje, 1200–1300 m, 11.–12.VII.1993, leg. SAMODUROW G.; 1 ♂, S. Kasachstan, Sjugaty-Geb., Kokpek, 1500 m, 21.VI.1980, leg. SOLJANIKOW W. (REM-Foto Andr. 241503, KOROLJEW W. A.) (Genit. Präp. 109/1993, SAMODUROW G. D.).

SK: 1 ♂, Usbekistan, Ugam-Gebk., Pskem, 1350 m, 29.VI.1989, leg. SAMODUROW G.; 1 ♂, N. Alaj, Katrantau Gebk., Osch, 14.VII.1986, leg. TSCHIKOLOWEZ W.

SM: 3 ♂♂, 1 ♀, Kirgisien, Issykkul, Bokonbajewskoje, 8.VIII.1989, leg. MURSIN W.; 1 ♂, Karaminski Gebk., Kamtschik-Paß, 8.VII.1977, leg. MURSIN W.; 4 ♀♀, Usbekistan, Parkent, v. Nevitch, 1400 m, leg. MURSIN W.; 1 ♂, 2 ♀♀, N. Alaj, Dugoba, 2000 m, 5.VII.1984, 15.VII.1992, leg. MURSIN W.; 1 ♂, N. Alaj, Jordan, 10.VII.1984, leg. MURSIN W.

ST: 2 ♂♂, 1 ♀, USSR, Turkmenia, Kopet-Dag Mts., Mt. Dushak, 1700 m, 4.VII.1991, leg. Tusow W.; 1 ♀, O. Tienschan, Katutau-Gebk., Koptyb-Schlucht, 800 m, 11.VI.1989, leg. Tusow W.; 1 ♀, SO Kasachstan, Panfilow [jetzt Dsharkent], 18.VI.1989, leg. Tusow W.; 3 ♂♂, Kirgisia, Cholpon-Ata, 1200 m, 6.VII.[19]84, leg. DANILEVSKY M. (REM-Foto Andr. 242408, KOROLJEW W. A.) (Genit. Präp. 92/1993, SAMODUROW G. D.); 1 ♂, Kirgisia, Chong-Ak-Su, 1700 m, 15.VII. [19]84, leg. DANILEVSKY M.

SSS: 1 ♂, Nordusbekistan, Kysylkum reservat, 12.V.1995, leg. KLIMENKO A.

Verbreitung

Turkmenien (Kopetdag); Süd- und Südost-Kasachstan; Nordusbekistan; Kirgisien: Tien-schan, Alaj.

6b. *Hyponephele dysdora dysdorina* (HEYNE, [1894]) (Farbtafel VI, Abb. 3, 4)

dysdora var. *dysdorina* RÜHL, [1894]: 598 (*Epinephele*);

dysdora var. *dysdorina* RÜHL, HEYNE in RÜHL, [1895]: 824 (*Epinephele*); GÄDE, 1931: 203 (*Epinephele*);

dysdora LED. var.?; GROUM-GRSHIMAILO, 1890: 490 (*Epinephele*);
dysdora dysdorina RÜHL, STAUDINGER, 1901: 63 (*Epinephele*); SEITZ, [1907]: 142, Taf. 47g (*Epinephele*); STSHTETKIN, 1963: 47 (*Epinephele*); STSHTETKIN, 1979: 118 (*Hyponephele*); DUBATOLOV, DARITSCHEVA & SAMODUROV, 1991: 44 (*Hyponephele*); D'ABRERA, 1992: 238 (*Hyponephele*); TUZOV, 1993: 34 (*Hyponephele*);
dysdora LED. ssp., CLENCH & SHOUMATOFF, 1956: 163; 189, Fig. 9 (genitalia) (*Hyponephele*); TSCHIKOLOWEZ, 1991: 102 (*Hyponephele*); TSCHIKOLOWEZ, 1992a: 148 (*Hyponephele*);
dysdorina RÜHL, HOVARTH & POVOLNY, 1976: 167 (*Epinephele*); BALLETTO & KUDRNA, 1989: 261 (*Hyponephele*);
dysdora LED., SAKAI, 1981: 202, Pl. 32, figs. 26–27, 31–32 (*Hyponephele*); LUKHTANOV & LUKHTANOV, 1994: 127 (partim) (*Hyponephele*).

Etymologie

Dysdorina („dysdora“ + „-ina“ [Suffix]): der Name weist auf die Ähnlichkeit mit *H. dysdora* hin.

Typenfundort

Die Frage nach der Typenlokalität von *dysdorina* bleibt noch offen. Ursprünglich (HEYNE in RÜHL, [1894]: 589) war die Typenlokalität dieses Taxons nur äußerst unbestimmt mit „Tura“ (?) (= „Turkestan“ bei SEITZ) bezeichnet. Später präzisierte sie HEYNE (in RÜHL, [1895]: 824) zu „Vorberge des Tianschan“. Die Urbeschreibung von *H. dysdorina* lautet: „Vorderflügeloberseite auch beim ♀ mit sehr viel Rotgelb, welches fast bis zur Wurzel reicht; Hinterflügelunterseite mit 2 ziemlich grossen schwarzen, gelb umzogenen Augenpunkten in Zelle 1 und 2. Fluggebiet: Tura.“ Diese Beschreibung paßt aber gar nicht zu den Populationen der „Vorbergen des Tianschan“ (d. h. Nord- und Westtienschan), das schon oben erwähnt war. Ihr entsprechen besser die hissaro-serawschanischen und besonders die darwasischen und westpamirischen Populationen von *dysdora*, so daß man eine dieser Gegenden offensichtlich als die Typenlokalität betrachten muß. Endgültig kann diese Frage nur nach der Bekanntschaft mit den Typen von RÜHL und einem Vergleich mit Material sicherer Herkunft entschieden werden.

Beschreibung

Von der nominotypischen Untarart unterscheidet sich ssp. *dysdorina* RÜHL durch die folgenden Merkmale:

- Hfl-Us: Zeichnung sehr leuchtend und kontrastreich; Tornalaugenflecke größer, die weiße Binde ist ausgedehnt und von einer reineren weißen Tönung;
- Vfl-Os: beim ♂ wie auch beim ♀ mit deutlich ausgebildeter ockergelber, fast bis zur Basis der Flügel gerichteten Färbung. Der Duftschuppenfleck (Abb. 17) wie bei *H. d. dysdora*.

Androkonien

Vgl. Abb. 15 und 18. Wie bei der nominotypischen Unterart.

Genitalien

Vgl. Abb. 19. Wie bei *H. d. dysdora*.

Material

ZMUM, coll. ZWETAJEW A.: 2 ♀♀, SW Tadschikistan, Babatag-Gebk., 6.VIII.1948, leg. POTOPOLSKI; 1 ♀, SW Tadschikistan, Tchirmazak-Paß, 16.VII.1958, leg. ZWETAJEW A.; 1 ♂, SW

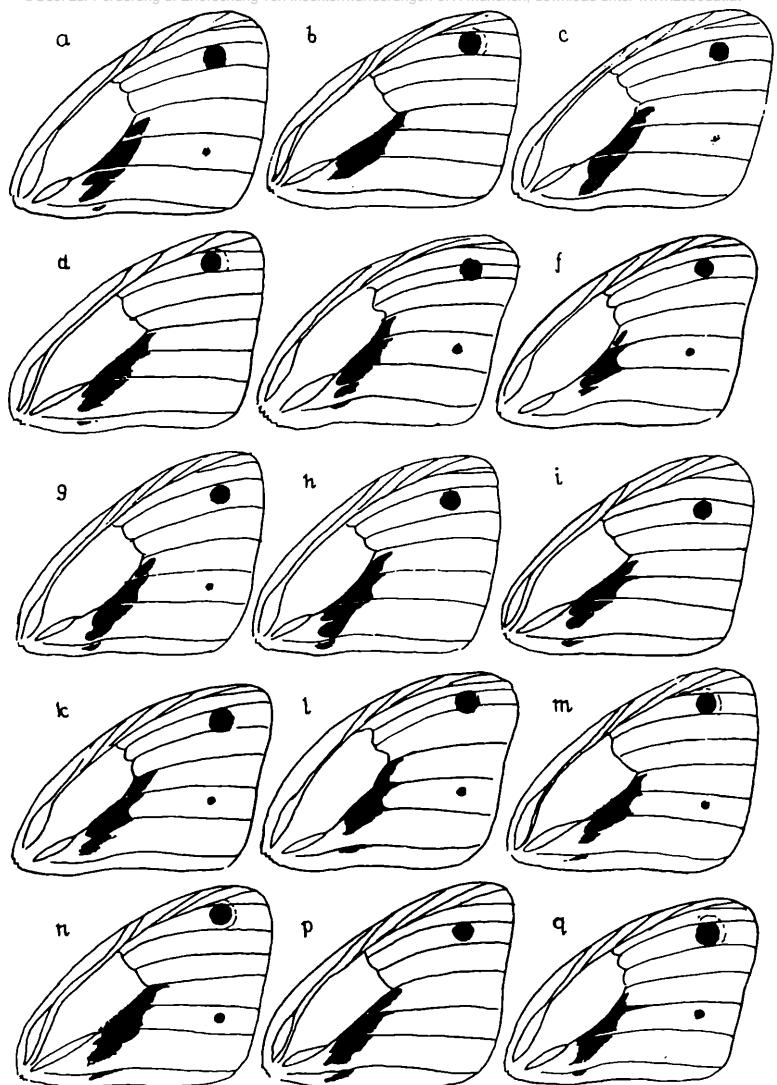


Abb. 16: Duftschuppenfleck von *Hyponophaea dysdora dysdora* (LEDERER, 1870): a – Westkopetdag, Karakala; b – Zentr. Kopetdag, Berg Duschak; c – Kirgisische Gebk., Tschon-Aryk; d – Boroldajtau-Gebk., Wyssokoje; e, f – Kuhgej-Alatau, Tscholpon-Ata; g – Südkasachstan, Sjugaty-Geb., Kokpek; h – Ugam-Gebk., Pskem; i – Tschatkal-Gebk., Tschimgan; k – Westalaj, 43 km südöstl. Osch; l – Westalaj, Chajdarken; m – Ostalaj, Kysylshar; n – Westalaj, Kara-Schoro; p – Turkestan-Gebk., Woruch; q – Katutau-Gebk., Kojbin-Schlucht.

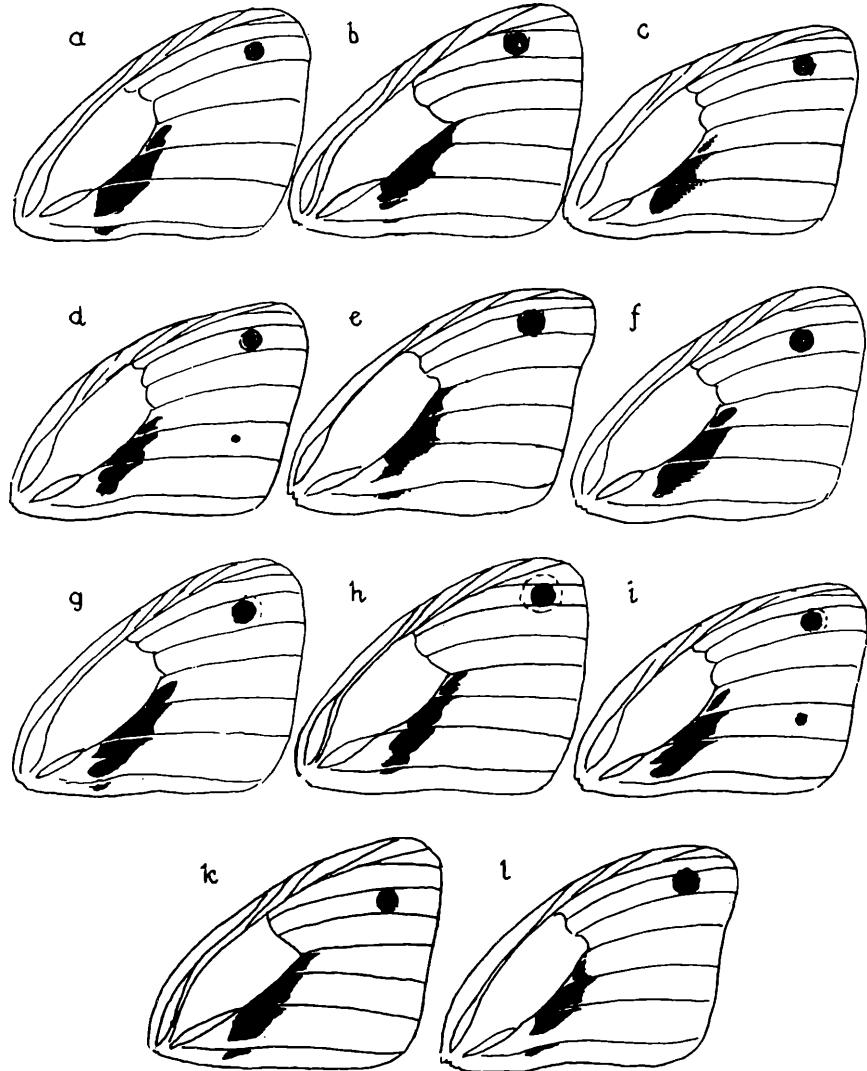


Abb. 17: Duftschuppenfleck von *Hyponephele dysdora dysdorina* (HEYNE, [1894]): a – Peter I.-Gebk., Darai-Nasarak; b – Darwas, Rubot; c – Wantsch, Guschchon; d – Ruschan-Gebk., Ruschan; e – W. Pamir, Chorog; f – Schugnan-Gebk., Sangou-Dara; g – Serawschan, Farob; h – Kugitangtau, Chodshaipil; i – Südtadschikistan, Sarsarjak-Gebk., Wachsch-Tal; k – Turkestanski Gebk., Usmat; l – Transalaj, Majdonta.

Tadschikistan, Km 50 der Straße Duschanbe-Kurgan-Tjube, 8.VII.1958, leg. ZWETAJEW A.; 1 ♀, ibid, 7.VII.1958, leg. ZWETAJEW A.; 2 ♀♀, SW Tadschikistan, Vantsch-Tal, Obikiik, 13.VI.1965, leg. ZWETAJEW A.; 2 ♀♀, Serawschan-Gebk., loc. Aman-Kutan, 5.VII.1937, leg. PASCHIN G.; 1 ♀, ibid, 24.VI.1938, leg. G. PASCHIN; 1 ♀, Samarkand, loc. Aman-Kutan, 8.VI.1938, leg. ZWETAJEW A.; 1 ♂, ibid, 9.VI.1938, leg. ZWETAJEW A.; 1 ♂, ibid, 17.VI.1938, leg. ZWETAJEW A.; 1 ♂, ibid, 19.VI.1938, leg. ZWETAJEW A.; 1 ♂, ibid, 22.VI.1938, leg. ZWETAJEW A.; 4 ♂♂, 4 ♀♀, ibid, 23.VI.1938, leg. ZWETAJEW A.; 1 ♂, Kugitek Gebk., Obichingou, [Kischlak] Doschtichasan, 4.VII.1962, leg. ZWETAJEW A.; 1 ♂, W. Pamir, Chorog, botanischer Garten, 11.VII.1959, leg. ZWETAJEW A.; 1 ♀, ibid, 17.VII.1959, leg. ZWETAJEW A.; 1 ♀, ibid, 26.VII.1959, leg. ZWETAJEW A.; 1 ♂, ibid, 3.VII.1960, leg. ZWETAJEW A.; 1 ♂, ibid, 28.VII.1965, leg. ZWETAJEW A.; 1 ♂, ibid, 28.VII.1971, leg. ZWETAJEW A.

ZMUM, Allgemeine Sammlung: 1 ♂, Tadzhik SSR, Kugitangtau, 10.VI.1972, leg. REDSHEPALYEW S.; 2 ♀♀, ibid, 16.VI.1972, leg. REDSHEPALYEW S.; 1 ♂, ibid, 2.VIII.1972, leg. REDSHEPALYEW S.; 1 ♀, „Turkestan Fedtschenko“, 3.VII.1869 [leg. FEDTSCHENKO A. P.]; 1 ♀, ibid, 4.VII.1869 [leg. FEDTSCHENKO A.P.]; 1 ♂, Peter I.-Gebk., Kaudan, VII.1912, leg. GROSSGEIM A.; 1 ♀, Sumkent, 21.VII.1914, [leg. W. MEDINSKI]; 1 ♂, Usbekistan, Samarkand, Serawschan-Gebk., Aman-Kutan, 17.VI.1938, leg. ZWETAJEW A.; 1 ♂, Serawschan-Gebk., Aman-Kutan, 3.–8.VII.1939, leg. KOSTYLEW G.; 2 ♂♂, Kurgan-Tjube-Paß, 40 km von Stalinabad, 12.VIII.1956, leg. POTOPOLSKI W.; 1 ♂, 2 ♀♀, Serawschan-Gebk., Aman-Kutan, 30.VII.1959; 1 ♀, Samarkand, Karategin-Gebk., 27.VIII.1964, leg. TANASIJSCHUKW; 3 ♂♂, 2 ♀♀, Gissar-Gebk., Kondara, 11.V.1965; 1 ♂, Chorog, botanischer Garten, 2300 m, 3.VI.1956, leg. SHELOCHOWTZEW A.; 1 ♂, Chorog, Chabost, 8.VI.1956, leg. SHELOCHOWTZEW A.; 1 ♂, ibid, 19.VI.1956, leg. SHELOCHOWTZEW A.; 1 ♀, ibid, 4.VI.1956, leg. SHELOCHOWTZEW A.; 18 ♂♂, Chorog, botanischer Garten, 2400 m, 3.VII.1960, leg. ZIMINA L.; 1 ♀, Pamir, Ruschan-Gebk., loc. Chorog, 15.VII.1966, leg. KUSJAKIN A.

ZMUK: 1 ♂, 2 ♀♀, Samarkand; 1 ♂, 4 ♀♀, Chorog, Pamir oc., 6.VI.1912; 1 ♀, Chorog, 21.VI.1908; 1 ♂, 1 ♀, Chorog, 1910.

DM: 8 ♂♂, 4 ♀♀, W. Pamir, Chorog, 21.–28.VI.1967, leg. KUSJAKIN A.; 1 ♂, 2 ♀♀, ibid, 12.VII.1967, leg. KUSJAKIN A.; 2 ♀♀, ibid, 17.–20.VIII.1967, leg. KUSJAKIN A.; 2 ♂♂, 1 ♀, [Tadschikistan], Aktau-Gebk., 30 km südl. Duschanbe, 9.VIII.1966, leg. KUSJAKIN A.; 1 ♂, 1 ♀, Duschanbe-Gegend, 20.VII.1965, leg. KUSJAKIN A.; 2 ♂♂, Duschanbe-Gegend, Tjulja-Nasar-Paß, [Rangontau-Gebk.], 12.VI.1966, leg. KUSJAKIN A.; 1 ♀, [Tadschikistan], Pjandsh-Tal, Hichtschok, 16.VIII.1966, leg. KUSJAKIN A.; 1 ♂, Turkmenien, Kugitangtau, 14.V.1974, leg. REDSHEPALYEW S.

STs: 1 ♂, 2 ♀♀, Gissar, Kondara, 2000 m, 30.VI.–7.VII.1985, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 1 ♂, 1 ♀, Gissar, Majchura, 2700 m, 10.VII.1985, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 2 ♂♂, Gissar, Matschtl-Gebk., Schargynsaj, 1900 m, 18.VI.1987, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 2 ♂♂, Gissar, Sangardak-Fluß, Nuranjan, 1400 m, 5.VI.1987, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 1 ♂, Serawschan, Senak, 2.VI.1988, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 2 ♂♂, Serawschan, Bagrin, 1200 m, 5.VI.1988, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 8 ♂♂, 3 ♀♀, Serawschan, Arman-Kutan, 1500 m, 29.VI.1988, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 8 ♂♂, 1 ♀, Serawschan, Sching, 19.VI.1988, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 3 ♀♀, Peter I.-Gebk., Muk, 2000 m, 12.VIII.1987, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 3 ♂♂, ibid, 27.VI.1989, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 6 ♂♂, Peter I.-Gebk., Depschar, 2000 m, 9.VIII.1987, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 16 ♂♂, 5 ♀♀, Peter I.-Gebk., Darai-Nasarak, 1500 m, 15.VII.1987, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 19 ♂♂, 1 ♀, Tadschikistan, Hodsha-Mumin-Berg, 27.V.1991, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 3 ♂♂, Tabaktschi-Gebk., Kalininabad-Paß, [Tadschikistan], 31.V.1991, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 6 ♂♂, Tabaktschi-Gebk.,

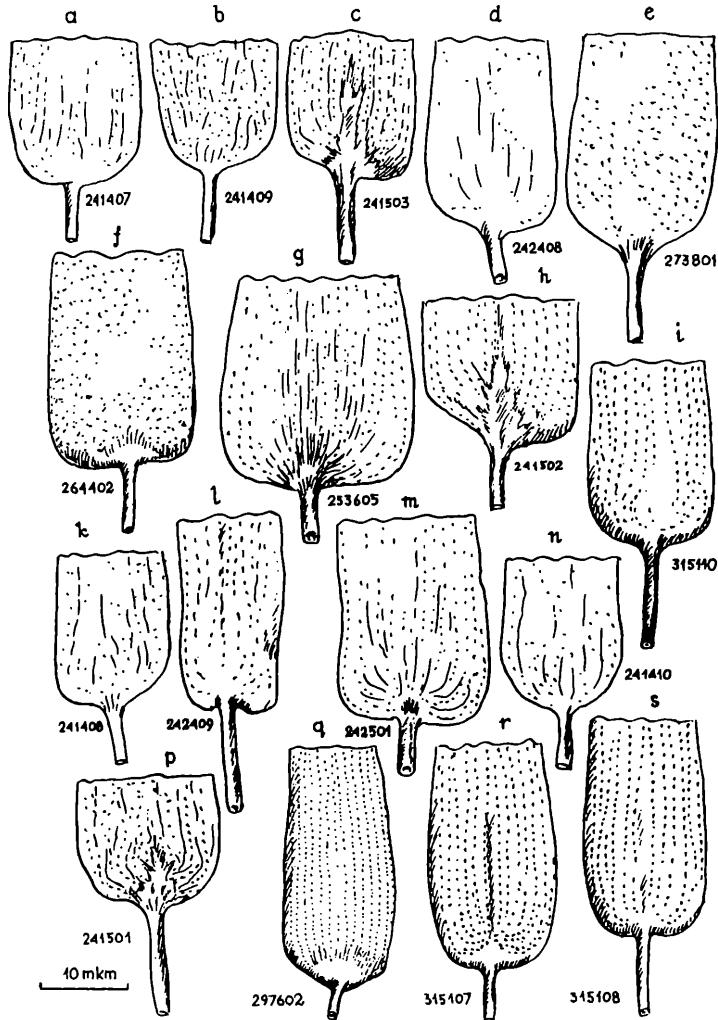


Abb. 18: Form der Androkonienbasis von *Hyponephele dysdora* (LEDERER, 1870): *dysdora dysdora* (a-i): a – Westkopetdag, Karakala (241407); b – Kirgisische Gebk., Tschon-Aryk (241409); c – Südkasachstan, Sjugut-Geb., Kokpek (241503); d, e – Kungej-Alatau, Tscholpon-Ata (242408, 273801); f – Katutau-Gebk., Kojbin-Schlucht (264402); g – Westalaj, 43 km südöstl. Osch (253605); h – Ugam-Gebk., Pskem (241502); i – Ostalaj, Kysyldshar (315110); *dysdora dysdorina* (k-s): k – Peter I.-Gebk., Darai-Nasarak (241408); l – Wantsch, Guschchon (242409); m – Ruschan-Gebk., Ruschan (242501); n – Schugnan, Sangou-Dara (241410); p – Seraw-schan, Farob (241501); q – Kugitangtau, Chodshaipil (297602); r – Turkestanski Gebk., Usmat (315107); s – Südtadschikistan, Sarsarjak-Gebk., Wachsch-Tal (315108).

Balagdasch, 4.VI.1991, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 4 ♂♂, Transalaj, Majdotal, 2.VIII.1987, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 1 ♂, Karategin-Gebk., Tschorsada, loc. Kaskanou, 1700 m, 13.VII.1987, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 1 ♀, Darwas, Wischarw, 14.VIII.1991, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 3 ♂♂, Darwas, Rubot, 2500 m, 7.VIII.1989, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 4 ♂♂, Wantsch, Darai-Sing, 2000 m, 8.VII.1988, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 2 ♂♂, 2 ♀♀, Wanysch, Guschchon, 2000 m, 26.VII.1989, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 1 ♂, Ruschan, Red, 4.VIII.1991, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 2 ♂♂, Ruschan-Gebk., Ruschan, 19.VII.1987, leg. SASONOW S.; 10 ♂♂, 7 ♀♀, Jasmulem, Dech, 11.VI.1991, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 6 ♂♂, 4 ♀♀, ibid, 28.VI.1991, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 1 ♂, Jasmulem, Mograun, 11.VI.1991, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 2 ♂♂, 2 ♀♀, Ischkaschim, Sist, 25.VII.1991, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 2 ♂♂, Ischkaschim, Chobost, 14.VII.1988, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 1 ♂, 2 ♀♀, Ischkaschim, Kuchilal, 14.VII.1991, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 8 ♂♂, 2 ♀♀, Turkestanski-Gebk., Shum-Shum, 1500 m, 26.VI.1987, 22.VI.1988, 26.VI.1989, leg. TSCHIKOLOWEZ W. (REM-Foto Andr. 315107, KOROLJEW W. A.).

SS: 8 ♂♂, 1 ♀, Pamiro-Alaj, Peter I.-Gebk., Darai-Nasarak, 1750 m, 9.VII., 12.VII.1980, leg. SAMODUROW G. (REM-Foto Andr. 241408, KOROLJEW W. A.) (Genit. Präp. 146/1994, SAMODUROW G. D.); 9 ♂♂, 3 ♀♀, Gissaro-Alaj, Serawschan, Farob, 2000–2400 m, 28.VI.–3.VII.1988, leg. SAMODUROW G. (REM-Foto Andr. 241501, KOROLJEW W. A.) (Genit. Präp. 108/1993, SAMODUROW G. D.); 1 ♀, SW Pamir, Schugnun-Gebk., Sangou-Dara, 2300 m, 23.VII.1969, leg. ZWETAJEW A. (REM-Foto Andr. 241410, KOROLJEW W. A.); 1 ♂, W. Pamir, Wantsch, Gischchun, 2000 m, 2.VIII.1992, leg. TSCHURKIN S.; 1 ♀, Südtadschikistan, Darwas, Tawildara, 2100 m, 25.VII.1977, leg. SOLJANIKOW W.; 1 ♂, SW Usbekistan, Kugitangtau, Kampyr-Tepa, 1000 m, 20.VI.1993, leg. MARCHASJEW M.; 2 ♀♀, Ost-Turkmnenien, Kugitangtau, loc. Kugitang, 1000–1200 m, 5.VI.1993, leg. MARCHASJEW M.; 5 ♂♂, 3 ♀♀, Ost-Turkmnenien, Kugitangtau, Hodshaili, 1300–1600 m, 7.–14.VI.1993, leg. MARCHASJEW M. (REM-Foto Andr. 297602, KOROLJEW W. A.) (Genit. Präp. 100/1993, SAMODUROW G. D.).

SK: 1 ♂, W. Pamir, loc. Chorog, Chaniw-Kanal, 2600 m, 22.VII.1983, leg. NEKRASSOW A. W.; 1 ♂, ibid, 2300 m, 16.VI.1990, leg. ZAPRJAGAJEW M.; 1 ♂, W. Pamir, Darwas Gebk., Rubot, 2500 m, 7.VIII.1989, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 1 ♂, Transalaj Gebk., Majdotal, 2500 m, 2.VIII.1987, leg. TSCHIKOLOWEZ W. (Genit. Präp. 127/1993, SAMODUROW G. D.).

SSs: 2 ♂♂, 2 ♀♀, Ruschan-Gebk., loc. Ruschan, 2300–2500 m, 18.VII.1987, leg. SASONOW S. (REM-Foto Andr. 242501, KOROLJEW W. A.) (Genit. Präp. 96/1993, SAMODUROW G. D.); 2 ♂♂, Wantsch, Guschchon, 2300–2500 m, 1.VIII.1989, leg. SASONOW S. (REM-Foto Andr. 242409, KOROLJEW W. A.).

ST: 2 ♂♂, 1 ♀, Usbekistan, Babatag-Gebk., 18.V., 24.V.1980, leg. TUSOW W.

SU: 4 ♂♂, Serawschan, Kitab, 1800 m, 1.–7.VII.1992, leg. USINSKY W.

SM: 2 ♂♂, Tadsh. SSR, Kuljaber Gebiet, Sary-Tschaschma, 10.VIII.1989, leg. MURSIN S.

SN: 1 ♂, [Tadschikistan], Sarsarjak-Gebk., Wachsch-Tal, 2000 m, 18.VI.1978, leg. LEGESIN O. (REM-Foto Andr. 315108, KOROLJEW W. A.) (Genit. Präp. 150/1994, SAMODUROW G. D.).

Verbreitung

Südost-Turkmnenien, Zentral- und Südusbekistan, Tadschikistan: Gissaro-Darwas, W. Pamir, Gebirge der Südtadschikischen Senke, Gebk. Kugitangtau.

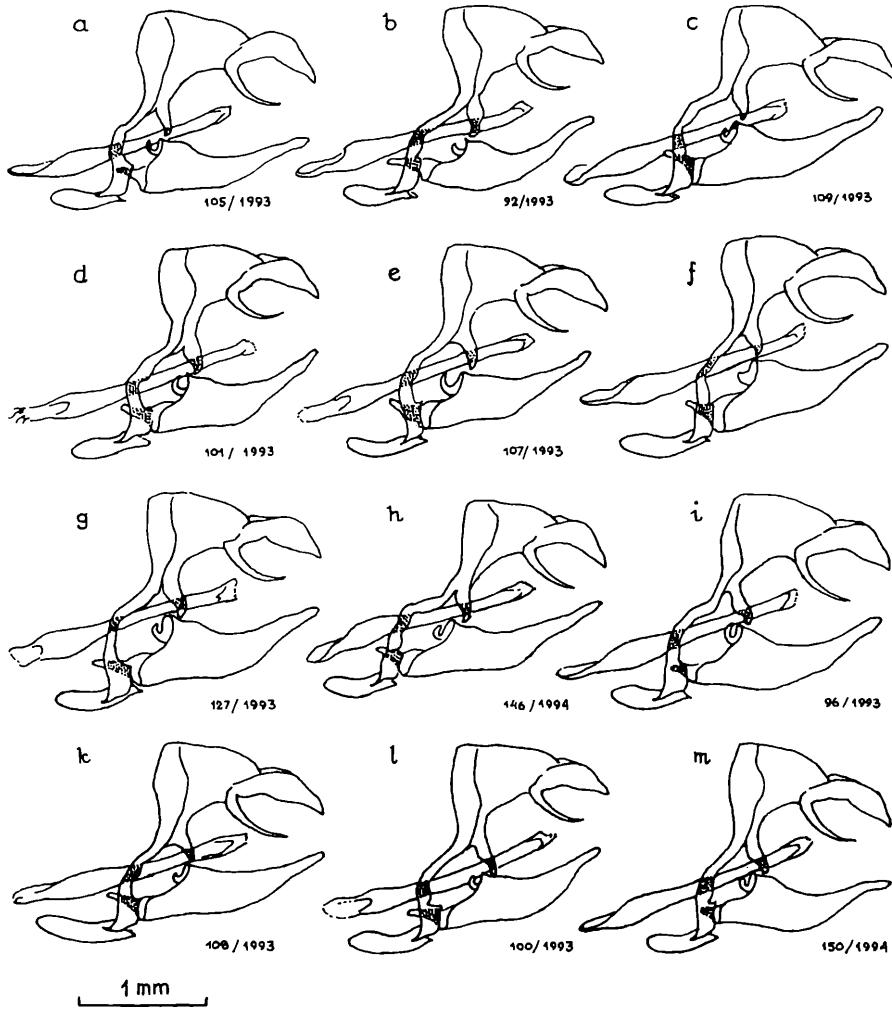


Abb. 19: ♂♂-Genitalien von *Hyponephele dysdora* (LEDERER, 1870): *dysdora dysdora* (a–f): a – W. Kopetdag, Karakala; b – Kungej-Alatau, Tscholpon-Ata; c – S. Kasachstan, Sjugaty-Geb., Kokpe; d – Ugam-Gebk., Pskem; e – W. Alaj, Kara-Schoro; f – Katutau-Gebk., Kojbin-Schlucht; *dysdora dysdorina* (g–m); g – Transalaj, Majdonta; h – Peter I.-Gebk., Darai-Nasarak; i – Ruschan-Gebk., Ruschan; k – Serawschan, Farob; l – Kugitangtau, Chodshaipil; m – Südadschikistan, Sarsarjak-Gebk., Wachsch-Tal.

7. *Hyponephele tristis* (GRUM-GRSHIMAILO, 1893)

Gesamtverbreitung. Nordtadschikistan, Zentral- und Südusbekistan, Südost-Turkmenien (Karte 6).

Biologie

Die Art besiedelt steinige und steinschüttige Biotope: Cañons, Abhänge, trockene Flussbette, Felsformationen. Hier begegnet man ihr häufig zusammen mit *H. dysdora*, mit der *H. tristis* früher nicht selten verwechselt worden ist. Eine Generation. Die Flugzeit dauert von Juni bis Juli, sie fliegt in Höhen von 1700 bis 2500 m.

Ahnliche Arten

H. dysdora LED. – ♂ Duftschuppenfleck breit; am Hinterrand auf der Hfl-Us weicht die Media-ne in Richtung Tornus ab (bei *H. tristis* Gr.-Gr. in Richtung Basis); *H. prasolovi* LUKHT. – ♂ Duftschuppenfleck schmal, in Form eines dünnen geraden Striches; Muster auf der Hfl-Us anders; *H. murzini* DBT. – Muster auf der Hfl-Us anders.

7a. *Hyponephele tristis tristis* (GRUM-GRSHIMAILO, 1893)

(Farbtafel VI, Abb. 5, 6)

dysdora var. *tristis* GRUM-GRSHIMAILO, 1893: 128 (*Epinephele*);

dysdora var. *tristis* Gr.-Gr., GRUM-GRSHIMAILO, 1894: 93 (*Epinephele*); HERZ, 1900: 445 (*Epi-nephele*); RILEY & GABRIEL, 1924 (*Hyponephele*);

dysdora tristis Gr.-Gr., GAEDE, 1931: 203 (*Epinephele*);

leontyi STSH. J. J., STSHETKIN, 1979: (*Hyponephele*), **syn. nov.**; LUKHTANOW, 1990: 18 (*Hypo-nephele*);

tristis Gr.-Gr., TSCHIKOLOWEZ, 1991: 102 (*Hyponephele*) (part.); Tuzov, 1993: 34 (*Hypone-phele*) (part.).

Etymologie

„Tristis“ (lat.) – traurig, betrübt.

Typenfundort

Nördliche Abhänge der Gissargebirgskette (Iskanderkul-See, Fluss Jagnobdarja).

Typenverbleib

BMNH (1 ♂, Type No. Rh. 3778).

Beschreibung

So groß wie *H. dysdora* LED. Die Vfl-Länge beträgt beim ♂ 20–22 mm, beim ♀ 22–26 mm. Oberseite wie bei *H. dysdora* LED., bei den ♂♂ aber nicht selten und die ♀♀ immer mit zwei blinden Augenflecken auf dem Vfl. Gut von ihr unterschieden durch den schmalen Duftschuppenfleck beim ♂ (Abb. 20) und auch durch den Verlauf der Mediane auf der Hfl-Us: am Hinterrand weicht sie distinkt in Richtung Basis ab (bei *H. dysdora* LED. dagegen zum Tornus gerückt). Außerdem ist diese Mediane nicht schwarzbraunfarben wie bei *H. dysdora* LED.,

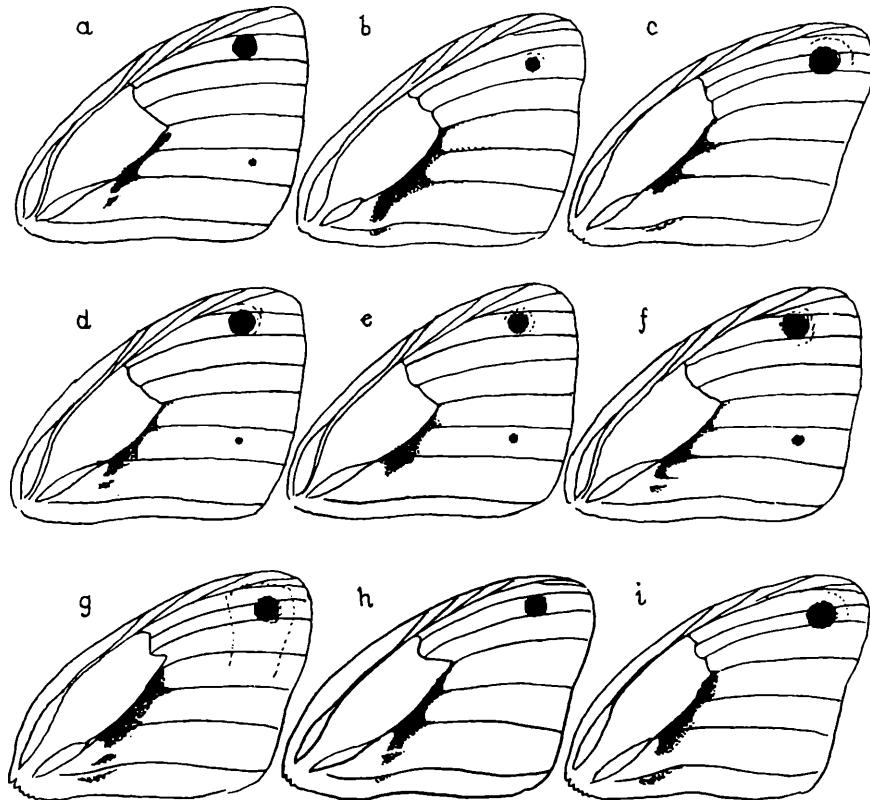


Abb. 20: Duftschuppenfleck von *Hyponephele tristis* (GRUM-GRSHIMAILO, 1893): *tristis tristis* (a-g): a, b – Serawschan, Farob; c – Serawschan, Aman-Kutan; d – Gissar, Kondara; e – Peter I.-Gebk., Ganischou; f – Peter I.-Gebk., Ljangar; g – Kugitangtau, Chodshaipil; *tristis tschikolovetsi* (h-i): h, i – Turkestanski Gebk., Shum-Shum.

sondern braun und die helle, von außen die Mediane umrandende Binde ist im Durchschnitt schmäler und von einer schmutzigeren weißen Tönung als bei *H. dysdora* LED.

Androkonien

Vgl. Abb. 15 und 21. Wie bei *H. dysdora* LED., die Oberfläche der Schüppchen ist aber nicht glatt, sondern etwas rippig, die Poren sind chaotisch verteilt.

Genitalien

Das ♂ (Abb. 22) wie bei *H. dysdora* LED.

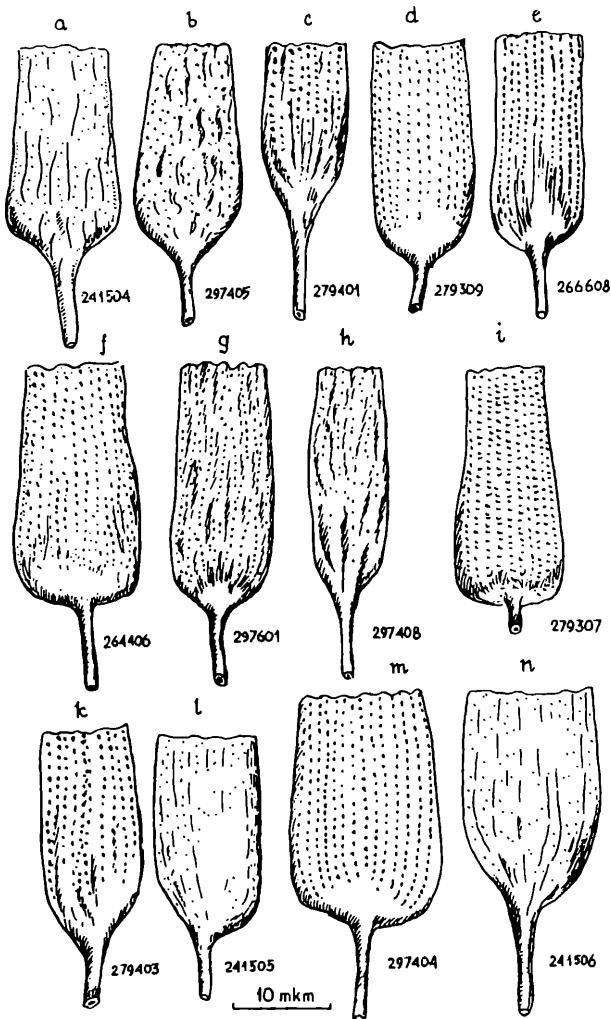


Abb. 21: Form der Androkonienbasis von *Hyponephele tristis* (GRUM-GRSHIMAILO, 1893), *H. prasolovi* LUKHTANOV, 1990, *H. murzini* DUBATOLOV, 1989 und *H. jasavi* LUKHTANOV, 1990: *tristis tristis* (a-g): a – Serawschan, Farob (241504); b – Serawschan, Aman-Kutan (297405); c – Gissar, Kondara (297401); d – Peter I.-Gebk., Ganischou (297309); e – Peter I.-Gebk., Padshirka (266608); f – Peter I.-Gebk., Ljangar (264406); g – Kugitangtau, Chodshaipil (297601); *tristis tschikolovetsi*: h – Turkestanski Gebk., Shum-Shum (297408); *prasolovi*: i – Gissar, Majchura (297307); *murzini* (k-l): k – Kuraminski Gebk., Kamtschik-Paß (279403); l – Ugam-Gebk., Pskem (241505); *jasavi* (m-n): m – Boroldajtau, Wyssokoje (297404); n – Talas, Karabura-Fluß (241506).

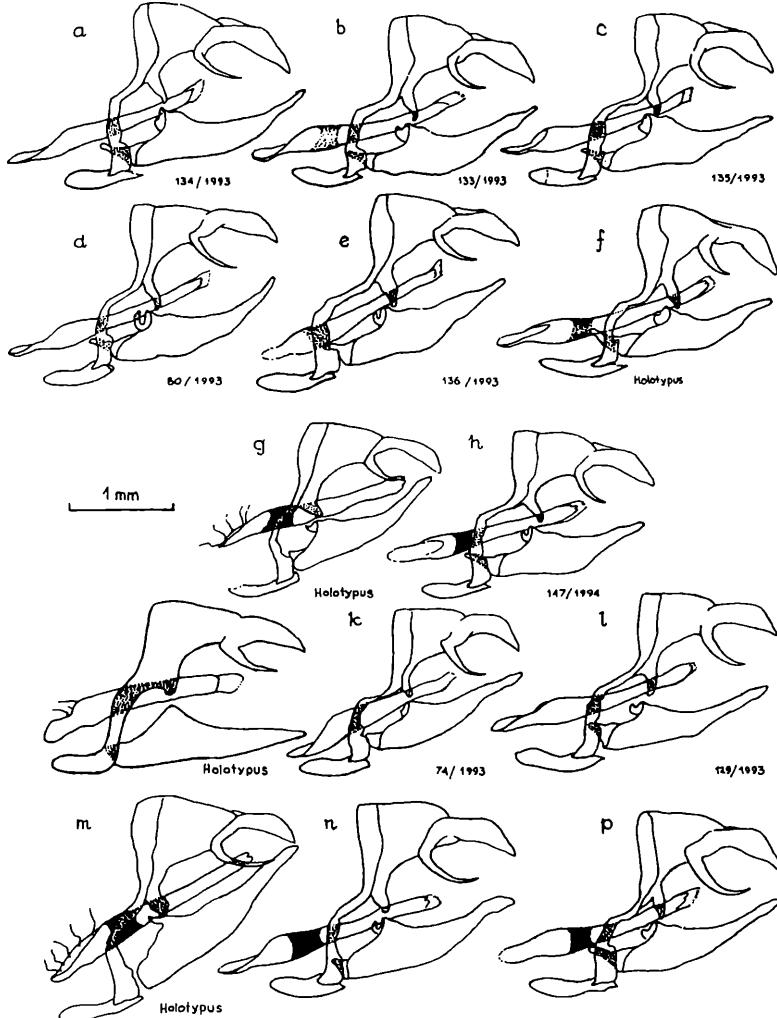


Abb. 22: ♂♂-Genitalien von *Hypnephale tristis* (GRUM-GRSHIMAILO, 1893), *H. prasolovi* LUKHTANOV, 1990, *H. murzini* DUBATOLOV, 1989 und *H. jasavi* LUKHTANOV, 1990: *tristis tristis* (a–e): a – Serawschan, Farob; b – Serawschan, Aman-Kutan; c – Gissar, Kondara; d – Peter I.-Gebk., Ganischou; e – Kugitangtau, Chodshaipil; *tristis tschikolovetsi*: f – Turkestanski Gebk., Shum-Shum; *prasolovi* (g–h): g – Gissar, Siamia (Holotypus, nach LUKHTANOV, 1990); h – Gissar, Majchura; *murzini* (i–l): i – Kuraminski Gebk., Kamtchik-Paß (Holotypus, nach DUBATOLOW, 1989); k – Kuraminski Gebk., Kamtchik-Paß; l – Ugam-Gebk., Pskem; *jasavi* (m–p): m – Syrdarinischer Karatau, Bojaldyr-Fluß (Holotypus, nach LUKHTANOV, 1990); n – Boroldajtau, Wyssokoje; p – Talas, Karabura-Fluß.

Material

ZMUM, coll. ZWETAJEW A.: 1 ♂, Peter I.-Gebk., Padshirka, 28.VII.1954, leg. ZWETAJEW A. (REM-Foto Andr. 266608, KOROLJEW W. A.); 1 ♀, Gissar, Iskanderkul-See, 2.VIII.1953, leg. ZWETAJEW A.; 1 ♀, Gissar, Kondara, 6.VIII.1953, leg. ZWETAJEW A.

STs: 2 ♂♂, 1 ♀, Serawschan, Aman-Kutan, 29.VI.1988, leg. TSCHIKOLOWEZ W. (REM-Foto Andr. 297405, KOROLJEW W. A.) (Genit. Präp. 133/1993, SAMODUROW G. D.).

SS: 14 ♂♂, 8 ♀♀, Serawschan, Farob, 2300–2400 m, 27.VI.–3.VII.1988, leg. SAMODUROW G. (REM-Foto Andr. 241504, KOROLJEW W. A.) (Genit. Präp. 134/1993, SAMODUROW G. D.); 1 ♀, Serawschan, Unterlauf des Flusses Pasrud, Schurmaschk, 2000 m, 9.VII.1988, leg. SAMODUROW G.; 1 ♂, Gissar, Kondara, 26.VI.1966, leg. GANSON W. (REM-Foto Andr. 279401, KOROLJEW W. A.) (Genit. Präp. 135/1993, SAMODUROW G. D.); 2 ♀♀, Peter I.-Gebk., Fluss Obichingou, Seismostation, 2200 m, 12.–14.VII.1985, leg. TARASSOW E.; 1 ♂, 1 ♀, Kugitangtau, Chodshaipil, 1700 m, 12.VI., 16.VI.1993, leg. MARCHASJEW M. (REM-Foto Andr. 297601, KOROLJEW W. A.) (Genit. Präp. 136/1993, SAMODUROW G. D.).

SK: 1 ♂, Serawschan, Aman-Kutan, 29.VI.1988, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 1 ♂, Serawschan, Farob, 2400 m, 3.VII.1988, leg. SAMODUROW G.

SM: 1 ♂, Peter I.-Gebk., Tadshikabad, Ganischou, 2700 m [!], 14.VII.1971, leg. MURSIN W., [Topotypus von *H. leontyi* STSH. J. J.] (REM-Foto Andr. 279309, KOROLJEW W. A.) (Genit. Präp. 80/1993, SAMODUROW G. D.).

ST: 1 ♂, Serawschan, Alaudin-See, 5.VII.1985, leg. NEKRASSOW A.; 1 ♂, 1 ♀, Serawschan, Farob, 2400 m, 3.VII.1988, leg. SAMODUROW G.

SSs: 2 ♂♂, 1 ♀, Peter I.-Gebk. (südl. Abhänge), Ljangular, 2300–2500 m, 10.VII.1985, leg. SASNOW S. (REM-Foto Andr. 264406, KOROLJEW W. A.).

SMr: 3 ♂♂, 1 ♀, Kugitangtau, Chodshaipil, 1700 m, 14.VI.1993, leg. MARCHASJEW M.

SU: 2 ♂♂, 4 ♀♀, Tadsh. SSR, [Gissar], Schlucht Begar, 1100 m, 7.VII.1987, leg. USINSKI W.

Verbreitung

Nordtadschikistan, Zentral- und Südusbekistan, Südost-Turkmenien: Gebirgsketten Gissar, Serawschan, Matschitli, Bajsuntau, Kugitangtau, Peter I.

7b. *Hyponephele tristis tshikolovetsi* SAMODUROV subspec. nov.

tristis GR.-GR., TSCHIKOLOWEZ, 1991: 102 (part.) (*Hyponephele*); Tuzov, 1993: 34 (part.) (*Hyponephele*).

Etymologie

Die Unterart ist nach dem Namen des Sammlers des Typenmaterial, W. W. TSCHIKOLOWEZ, benannt.

Typenfundort

Usbekistan, Turkestanski Gebirgskette [westlichster Teil], Shum-Shum, 1600 m.

Typenverbleib

IZK (Schmalhausen-Institut für Zoologie, Kiew).

Beschreibung

♂. Die Vfl-Länge beträgt 20–22 mm. Die Vfl-Os ist braun, der Apikalaugenfleck klein und blind. Der Duftschuppenfleck hat die Form eines schmalen diffusen Striches längs unter der Discoidalader (Abb. 20), jedoch ist die ockergelbe Binde schwächer als bei der nominotypischen Unterart ausgeprägt. Gut unterscheidet sie sich von ihr durch die Unterseite der Hfl, die fast eintönig ist: der rostbraune Medianstreifen ist bleich und die helle, von außen umrandete Binde hebt sich auf der Grundfarbe schwach ab. Die Tornalaugen sind klein.

♀. Die Vfl-Länge beträgt 21–23 mm. Auch die ♀♀ unterscheiden sich oberseits fast nicht von der nominotypischen Unterart. Die Vfl sind braun mit größeren Apikalaugenflecken als beim ♂ und kleinen Augenflecken in der Zelle Cu1–Cu2 und tragen ockergelbe Binden, die ausgedehnter als beim ♂ sind. Die Fransen beider Geschlechter sind braun.

Androkonien

Vgl. Abb. 15 und 21. Sie unterscheiden sich praktisch nicht von denen der nominotypischen Unterart, sie sind höchstens kaum merklich schmäler.

♂-Genitalien

Vgl. Abb. 22. Wie bei der nominotypischen Unterart.

Typenmaterial:

Holotypus ♂: [Usbekistan], Hissar-Alaj, Turkestanski Gebirgskette [westlichster Teil], Kischlak Shum-Shum, 1600 m, 22.VI.1988, leg. TSCHIKOLOWEZ W. (REM-Foto Andr. N 297408, KOROLEW W., 1993) (Genit. Präp. 116/1993, SAMODUROW G. D.).

Paratypen: 1 ♂, 2 ♀♀, dito.

Verbreitung

Zentral-Usbekistan: westlicher Teil der Turkestanski-Gebirgskette. Die Unterart ist nur von der Typenlokalität bekannt.

8. *Hyponephele prasolovi* LUKHTANOV, 1990

(Farbtafel VI, Abb. 7, 8)

prasolovi LUKHTANOV, 1990: 17, Abb. 5.1–5.4, 4.2 (Genitalien), (*Hyponephele*);

prasolovi LUKHT., TSCHIKOLOWEZ, 1991: 102 (*Hyponephele*); Tuzov, 1993: 34 (*Hyponephele*).

Etymologie

Die Art ist nach dem Namen des Sammlers des Typenmaterials, W. N. PRASOLOV, benannt.

Typenfundort

Nordtadschikistan, Hissar-Gebirgskette, Schlucht Siama, 2600 m.

Typenverbleib

ZIP (St.-Petersburg).

Beschreibung

Die Vfl-Länge beträgt bei den ♂♂ 18–22 mm, bei den ♀♀ 22–25 mm. Oberseits ist diese Art *H. dysdora* und *H. tristis* sehr ähnlich, aber der Apex der Vfl ist meistens rundlicher, und das ockerfarbene Feld auf dem Vfl ist schwächer ausgebildet. Der Duftschuppenfleck hat beim ♂ (Abb. 23) die Form eines schmalen, diffusen, auf der Grundfarbe fast nicht auffallenden Streifens entlang der Unterdiskoidalader. Das Muster der Hfl-Us ist nicht so kontrastreich wie bei *H. dysdora* und *H. tristis*, sondern fahl und fast einfarbig: die Mediane ist bleich bräunlich und wenig auffällig. Die helle, von außen die Mediane umsäumende Binde ist fast nicht ausgeprägt. Die Tornalaugenflecke (0–2) sind sehr klein, bei den ♀♀ fehlen sie gelegentlich.

Androkonien

Vgl. Abb. 15 und 21. Wie bei *H. dysdora* LED., nur die an den Seiten abgerundete Basis ist fast flach. Die Oberfläche der Schüppchen ist glatt mit geraden Längsreihen feiner Poren.

♂-Genitalien

Vgl. Abb. 22. Wie bei *H. dysdora* LED.

Biologie

Die Art bewohnt die selben Biotope wie *H. tristis* GR.-GR. Eine Generation. Die Flugzeit ist im Juni–Juli, sie fliegt in Höhen von 1100 bis 2800 m.

Typenmaterial

ZIP: Holotypus ♂, Tadsh. SSR, Hissar-Gebk., Schlucht Siama, 2600 m, 3.VII.1976, leg. PRA-SOLOV W.

Paratypen: 7 ♂♂, 2 ♀♀, ibid, 3.–6.VII.1976; 3 ♂♂, 1 ♀, ibid, 13.VII.1979, leg. SOKOLOW B.; 1 ♂, 1 ♀, Hissar-Gebk., Siddy, 2700 m, 28.VI.1976; 1 ♂, Hissar-Gebk., Kondara, 1200 m, 20.VI.1989, leg. WEIDLICH M.

Material.

STs: 2 ♂♂, 2 ♀♀, Hissar, Kondara, 1500 m, 1.VII.1985, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 2 ♂♂, 2 ♀♀, Hissar, Schlucht Majchura, 2300 m, 10.VII.1985, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 5 ♂♂, Hissar, Gebk. Matschitli, Schargunsaj, 1800 m, 18.VI.1987, leg. TSCHIKOLOWEZ W.

SS: 1 ♂, Hissar, Schlucht Majchura, 1900 m, 6.VII.1985, leg. TSCHIKOLOWEZ W. (REM-Foto Andr. 297307, KOROLJEW W. A.) (Genit. Präp. 147/1994, SAMODUROW G. D.); 1 ♂, Hissar, Kondara, 1700 m, 18.VI.1966, leg. GANSON W.

ST: 1 ♂, [Hissar], Kondara, 1800 m, 10.VII.1992, leg. KAZANTSEV S.

SSs: 1 ♀, Karategin, Oberlauf des Flusses Sorbo, Kischlak Meienadu-Pojon, 2300 m, 5.VII. 1985, leg. SASONOW S.

Verbreitung

Nordwest-Tadschikistan, Südost-Uzbekistan: westlicher und zentraler Teil der Gissar-Gebirgskette (südliche Abhänge); Gebk. Matschatli, Karateginski (Karte 5).

Ähnliche Arten

H. dysdora LED., *H. tristis* GR.-GR., *H. murzini* DBT. – Duftschuppenfleck beim ♂ breit (Abb. 21); anderes Muster auf der Hfl-Us.

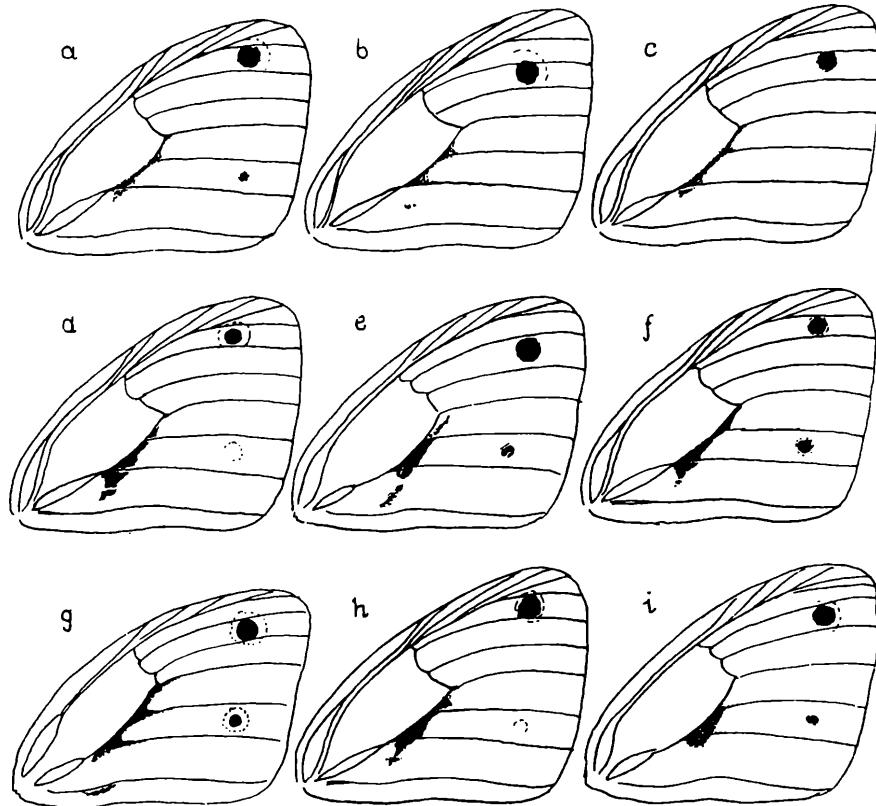


Abb. 23: Duftschuppenfleck von *Hyponephele prasolovi* LUKHTANOV, 1990, *H. murzini* DUBATOLOV, 1989 und *H. jasavi* LUKHTANOV, 1990: *prasolovi* (a-c): a – Gissar, Kondara; b – Gissar, Majchura; c – Matschatli, Schargunsaj; *murzini* (d-f): d – Kuraminski Gebk., Kamtchik-Paß; e – Ugam-Gebk., Pskem; f – Karshantau, Aktasch; *jasavi* (g-i): g, h – Boroldajtau, Wyssokoje; i – Talas, Karabura-Fluß.

9. *Hyponephele murzini* DUBATOLOV, 1989
(Farbtafel VIIa, Abb. 1, 2)

murzini DUBATOLOV, 1989: 139, Abb. 7 (Genitalien) (*Hyponephele*);
murzini DUBATOLOV, Tuzov, 1993: 34 (*Hyponephele*); LUKHTANOV & LUKHTANOV, 1994: 127, Taf. 20,
Figs. 7, 8 (*Hyponephele*).

Etymologie

Die Art ist nach dem Namen des Sammlers des Typenmaterials, W. A. MURSIN, benannt.

Typenfundort

West-Tienschan, Kuraminski Gebirgskette, Kamtchik-Paß.

Typenverbleib

ZIP (St.-Petersburg).

Beschreibung

So groß oder etwas größer als *H. dysdora* LED. Die Vfl-Länge beträgt bei den ♂♂ 22–23 mm, bei den ♀♀ 23–26 mm. Die Oberseite wie bei *H. dysdora* LED., nur tragen die Vfl meistens 2 Augenflecke: den Apikalaugefleck und einen in der Zelle Cu1–Cu2. Außerdem ist der Duftschuppenfleck beim ♂ weniger ausgebildet und variiert merklich, sowohl in der Größe als auch in der Form (Abb. 23). Gut unterscheidet sie sich von den vorhergehenden Arten (*H. dysdora* u. a.) durch die Hfl-Us, deren Grundfarbe bräunlichgrau, mit einer bemerkbaren rostfarbenen Tönung, ist. Die Mediane ist rostbraun und undeutlich, auf der Grundfarbe fast nicht auffallend. Die die Mediane von außen umrandende helle Binde fehlt praktisch oder ist nur schwach in Form eines schmalen, unregelmäßigen unterbrochenen Streifens angedeutet.

Androkonien

Vgl. Abb. 15 und 21. Wie bei *H. dysdora* LED.

♂-Genitalien

Vgl. Abb. 22. Wie bei den vorhergehenden Arten (*H. dysdora* u. a.).

Biologie

Eine an trockene, großsteinige und besonders felsige Biotope streng gebundene und lokale Art. Sie fliegt ungern, aufgescheuchte Schmetterlinge fliegen nur kurze Strecken und verbergen sich dann wieder unter Steinen. Eine Generation. Die Flugzeit dauert von Juni–August, die Art fliegt in Höhen von 1200 bis 2800 m.

Typenmaterial

Holotypus ♂, Usbekistan, Kuraminski Gebirgskette, Kamtschik-Paß, 8.VII.1977, leg. MURSIN W.

Material

SS: 22 ♂♂, 7 ♀♀, W. Tienschan, Ugam, Kischlak Pskem, 1250–1450 m, 26.VI.–10.VII.1989, leg. SAMODUROW G. (REM-Foto Andr. 241505, KOROLJEW W. A.) (Genit. Präd. 129/1993, SAMODUROW G. D.); 4 ♂♂, ibid, 1300–1350 m, 1–3.VII.1993, leg. SAMODUROW G.;

SM: 1 ♂, Usbekistan, Kuraminski Gebk., Kamtschik-Paß, 8.VII.1977, leg. MURSIN W. (REM-Foto Andr. 279403, KOROLJEW W. A.) (Genit. Präd. 74/1993, SAMODUROW G. D.);

STs: 2 ♂♂, Ugam, 1450 m, 7.VII.1989, leg. SAMODUROW G.; 1 ♂, Gebk. Karshantau, Aktasch, 13.VI.1987, leg. FARTUSCHENKO A.;

SMr: 1 ♂, Gebk. Karshantau, Aktasch, 2000 m, 27.VI.1990, leg. POLEWOJ E.

Verbreitung

Nordwest-Tadschikistan, Nordost-Uzbekistan: Westtienschan (Karte 6).

Ähnliche Arten

H. dysdora LED. – Duftschuppenfleck beim ♂ breit; Muster auf der Hfl-US anders; *H. tristis* GR.-GR. – Muster auf der Hfl-US anders; *H. prasolovi* LUKHT. – Duftschuppenfleck beim ♂ schmal, nicht auffällig; *H. jasavi* LUKHT. – Vfl-Os schwarzbraun, ohne ockerfarbenes Feld.

10. *Hyponephele jasavi* LUKHTANOV, 1990

(Farbtafel VIIa, Abb. 3, 4)

jasavi LUKHTANOV, 1990: 17, Abb. 5.5–5.6, 6 (Genitalien) (*Hyponephele*);
jasavi LUKHT., Tuzov, 1993: 34 (*Hyponephele*); V. LUKHTANOV & A. LUKHTANOV, 1994: 128, Taf. 24, Fig. 9 (*Hyponephele*).

Etymologie

Die Art ist nach dem Namen des mittelasatischen Dichters und Predigers ACHMED JASAWI (1105–1166) benannt.

Typenfundort

Südkasachstan, Syrdarjinski Karatau, Bojaldyr-Fluß (40 km nördlich Kentau).

Typenverbleib

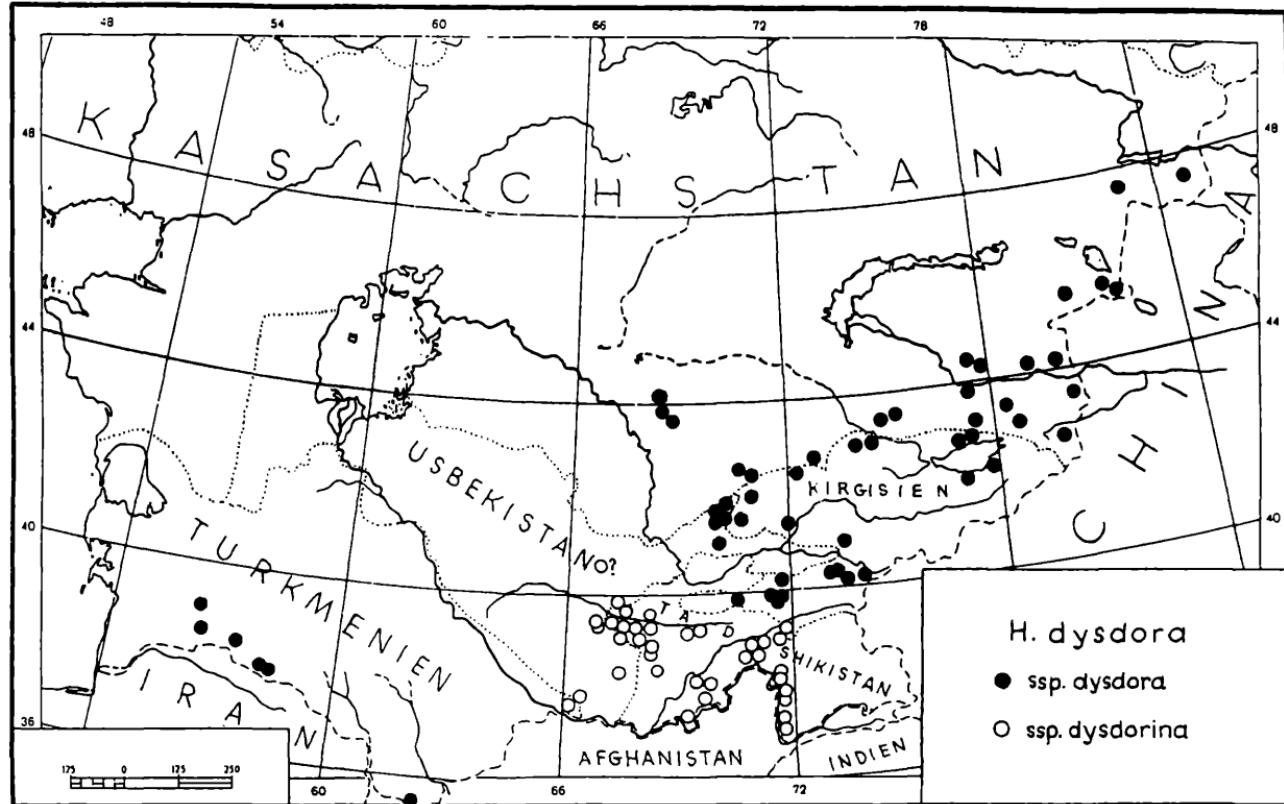
ZIP (St.-Petersburg).

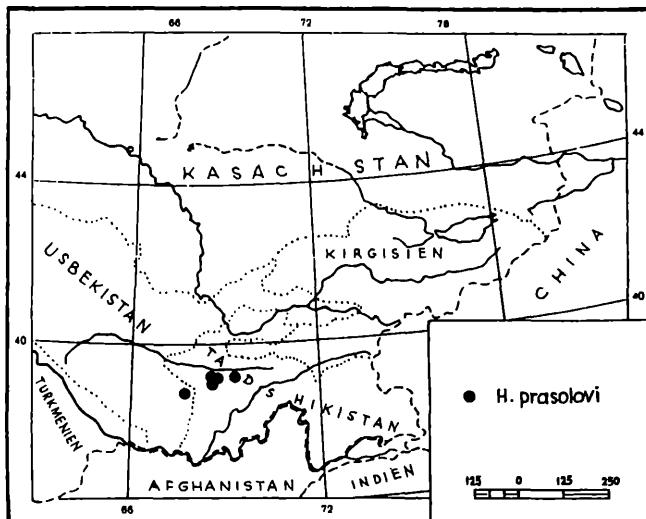
Beschreibung

Früher war die Art nur durch die ♂♂ bekannt, im folgenden wird daher das ♀ zum erstenmal beschrieben.

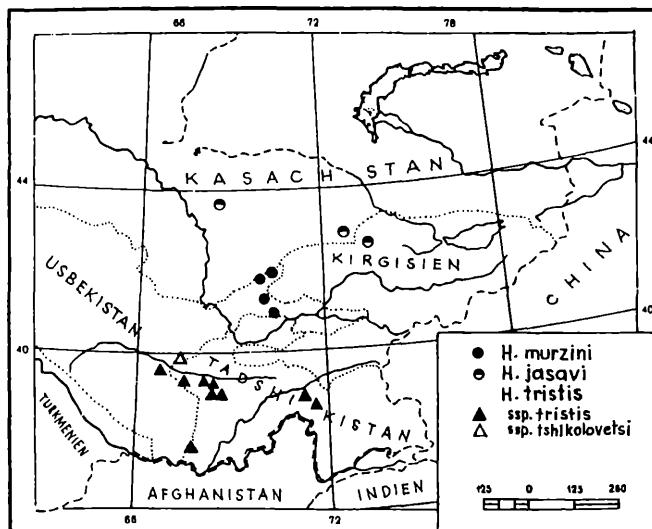
♂. So groß wie *H. dysdora* LED. Die Vfl-Länge beträgt 19–22 mm. Die Grundfarbe ist oberseits intensiv schwarzbraun, dunkler als bei *H. dysdora* LED. und den anderen naheverwandten Arten. Die Augenflecke auf den Vfln (meistens 2) sind von einem verschwommenen, schmutziggelben Ring umgeben, zuweilen ist bei einzelnen Exemplaren das selbe Feld zwischen den Augen leicht angedeutet. Der Duftschuppenfleck ist sehr kurz, auf der Grundfarbe nicht auffallend, und variiert sowohl in der Größe als auch in der Form (Abb. 23). Die Fl-Us wie bei *H. mursini* Det., nur ist die Grundfarbe von bräunlicher Tönung.

♀ (Erstbeschreibung). Die Vfl-Länge beträgt 22–25 mm. Die Fl-Os ist grauschwarzbraun, heller als beim ♂, mit 2 großen, blinden Augenflecken, die in der kaum bemerkbaren und verschwommenen, schmutziggelblichen Binde (nicht ockergelben wie bei den vorhergehenden Arten) liegen. Die Us ist hell, die fahle, fast strohfarbene Submarginalbinde ist vom übrigen ockeren Bereich des Flügels deutlich abgetrennt. Der Costal-, Außen- und Hinterrand ist bräunlichgrau; die Hfl sind bräunlichgrau, mit 2 schwarzen, sehr auffälligen Tornalaugenflecken, die merklich größer als beim ♂ sind.





Karte 5: Verbreitung von *Hyponephele prasolovi* LUKHTANOV, 1990



Karte 6: Verbreitung von *Hyponephele tristis* (GRUM-GRSHIMAILO, 1893), *H. murzini* DUBATOLOV, 1989 und *H. jasavi* LUKHTANOV, 1990

Androkonien

Vgl. Abb. 15 und 21. Die Basis ist leicht abgerundet. Die Oberfläche der Schüppchen ist glatt oder kaum rippig, mit geraden Längsreihen grober Poren.

♂-Genitalien

Vgl. Abb. 22. Wie bei den vorhergehenden Arten (*H. dysdora* u. a.).

Biologie

Eine lokale Art. Wie *H. murzini* streng an großsteinige und felsige Biotope gebunden. Eine Generation. Die Flugzeit dauert von Juni–August, sie fliegt in Höhen von 900 bis 2000 m.

Typenmaterial

Holotypus ♂, Kasach. SSR, Tschimkenter Gebiet, Syrdarjinischer Karatau, Bojaldyr-Fluß 40 km nördlich Kentau, 900 m, 21.VI.1988, leg. LUKHTANOV W.

Paratypus: 1 ♂, mit gleicher Etikette.

Material

SS: 9 ♂♂, 14 ♀♀, S. Kasachstan, Gebk. Boroldajtau, Wyssokoje, 1300 m, 11.–12.VII.1993, leg. SAMODUROW G.; 1 ♂, West-Tienschan, Talas, Oberlauf des Karabura-Flusses, 2200 m, 15.VII.1989, leg. SAMODUROW G. (REM-Foto Andr. 241506, KOROLJEW W. A.) (Genit. Präp. 123/1993, SAMODUROW G. D.);

ST: 1 ♂, W. Tianschan, Gebk. Boralajtau, Wyssokoje, 26.VI.1991, leg. ZHDANKO A. (REM-Foto Andr. 297404, KOROLJEW W. A.) (Genit. Präp. 82/1993, SAMODUROW G. D.).

Verbreitung

Südkasachstan, Nordwest-Kirgisien: Nordtienschan, Gebirgsketten Syrdarjinischer Karatau, Boroldajtau, W. Talas (nördliche Abhänge) (Karte 6).

Ahnliche Arten

H. dysdora LED., *H. tristis* GR.-GR., *H. prasolovi* LUKHT. – Vfl-Os oberseits mit einem ockerfarbenen Feld; Muster auf der Hfl-Us anders; *H. murzini* DBT. – Vfl-Os oberseits mit einem ockerfarbenen Feld.

Literatur

ALPHERAKY, S. (1881): Lépidoptères du district de Koulja et des montagnes environnantes. – Hor. Soc. ent. Ross. **16**: 334–435, t. 14, 15.

ALPHERAKY, S. (1891): Kouldsha i Tian-Schan. – Zap. Imp. Russ. geogr. obstsch. **23**(2): 1–193 (in russisch).

BALETO, E. & O. KUDRNA (1989): On a small collection of Butterflies from NW Afghanistan (Province of Herat), with additions to the Afghan Fauna and a check-list of the Species known for this Country. – Ent. Gaz. **40**: 245–265.

- CHRISTOPH, H. (1873): Weiterer Beitrag zum Verzeichnisse der in Nord-Persien einheimischen Schmetterlinge. – Hor. Soc. ent. Ross. **10**:3–33, pl. 1.
- CHRISTOPH, H. (1884): Lepidoptera aus dem Achal-Tekke Gebiete. – ROMANOFF, Mem. Lepid. **1**: 93–138, pl. 6–8.
- CHRISTOPH, H. (1884): Lepidoptera aus dem Achal-Tekke Gebiete. – ROMANOFF, Mem. Lepid., **3**: 50–125, pl. 3–5.
- CLENCH, H. & N. SHOUMATOFF (1956): Lepidoptera Rhopalocera (Insecta) from Afghanistan. In: The 3rd Danish Expedition to Central Asia. Zoological results: 21. – Vidensk. Medd. fra Dansk. Naturh. Forening **118**:141–191.
- D'ABRERA, B. (1992): Butterflies of the Holarctic Region. II. – London.
- DARITSCHEVA, M. A. (1980): Semejstwo Satyridae-Barchatnizy. – Ekolog.-faun. kompl. nase-kom. jugo-sap. Turkm. Aschchabad: 58–59 (in russisch).
- DUBATOLOW, W. W. (1989): Nowye widy dnewnykh tscheschuekrylych (Lepidoptera, Lycaenidae, Satyridae). – Tr. Zool. inst. AN SSSR **200**: 136–140 (in russisch).
- DUBATOLOW, W. W., DARITSCHEWA, M. A. & G. D. SAMODUROW (1991): Fauna satyrid (Lepidoptera, Satyridae) Turkmenistana. – Isw. AN Turkm. SSR. Ser. biol. nauk **6**: 42–49 (in russisch).
- ECKWEILER, W. & P. HOFMANN (1980): Verzeichnis iranischer Tagfalter. – Nachr. entom. Ver. Apollo., Suppl. **1**: 1–28.
- ERSCHOFF, N. G. (1874a): Tscheschuekrylye (Lepidoptera). In FEDTSCHENKO, A. P.: Reise in Turkestan, t. II, tsch. V, otd. III: 1–127, t. I–VI. – Izv. Imp. Obstsch. estestw. antrop. etnogr. **11**(2) (in russisch).
- ERSCHOFF, N. G. (1874b): Lepidopteren von Turkestan. – Stett. ent. Z. **35**: 386–417.
- GAEDE, M. (1931): In STRAND, E. (ed.). Lepidopterum Catalogus, pars **43**: 1–320.
- GROUM-GRSHIMAILO, G. E. (1890): Le Pamir et se faune Lépidoptérologique. – ROMANOFF, Mem. Lepid. **4**:9–577.
- GRUM-GRSHIMAILO, G. E. (1893): Lepidoptera palaearctica nova. – Hor. Soc. ent. Ross. **27**(1): 127–129.
- GRUM-GRSHIMAILO, G. E. (1894): Verzeichnis der von D. D. GLASUNOV 1892 im Gebiete des Serafschan-Thales und in der Wüste Kisilkum gesammelten Lepidopteren. – Hor. Soc. ent. Ross. **28**: 88–95.
- HERZ, O. (1900): Meine Lepidopteren-Ausbeute im nördlichen Buchara und im Serafschan-Gebiete im Jahre 1892. – Ann. Mus. Zool. Imp. Acad. Sci., St.-Petersb. **5**: 428–457.
- HOWARTH, T. G. & D. POVOLNY (1976): Beiträge zur Kenntnis der Fauna Afghanistans. Lepidoptera Rhopalocera. – Cas. morav. Mus. Brno **61**: 139–170.
- KORSHUNOV, Yu. P. (1972): Catalogue of the Diurnal Butterflies (Lepidoptera, Rhopalocera) of the fauna of the USSR. I. – Entom. obozr. **51**(1): 136–154 (in russisch).
- KUSNEZOW, W. I. (1960): Materialy po faune i biologii tscheschuekrylych (Lepidoptera) sapad-nogo Kopetdaga. – Tr. zool. inst. AN SSSR **27**: 11–93 (in russisch).
- LEDERER, J. (1870): Verzeichniss der von Herrn Jos. HABERHAUER bei Astrabad in Persien gesammelten Schmetterlinge. – Hor. Soc. ent. Ross. **6**: 73–93, pl. 4, 5.
- LUKHTANOW, V. A. (1990): New taxa of the satyrid and blue butterflies (Lepidoptera, Satyridae, Lycaenidae) from Middle Asia and Kasakhstan. – Vestn. Zool. **6**: 13–23 (in russisch).
- LUKHTANOV, V. & A. LUKHTANOV (1994): Die Tagfalter Nordwestasiens (Butterflies of North-West Asia). – Herbipoliana **3**: 1–440, 56 Taf.

- MASIN, L. N. (1989): Wysotno-pojasnaja struktura naselenija imago bulawousych tscheschuekrylych (Lepidoptera, Rhopalocera) Kopetdaga. – Isw. AN Turkm. SSR. Ser. biol. nauk. **2**: 52–58 (in russisch).
- MURZIN, W. S. (1990): Babotschki Alajskogo chrepta. – Dokl. MOIP. Zool. i bot., 1988. MS S. 15–17 (in russisch).
- REDSHEPALYEW, S. (1974): Fonowyе bulawousye tscheschuekrylye i reptiliи Priamudarjinskoy Turkmenii. – Autoref. diss. kand. biol. nauk, MS, 24 S. (in russisch).
- RILEY, N. D. & A. G. GABRIEL (1924): Catalogue of the type specimens of Lepidoptera Rhopalocera in the British Museum. Satyridae. – London: Trust. Brit. Mus., Pt. 1: 62 pp.
- RÜHL, F. & A. HEYNE (1892–1895): Die palaearktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte. I. Tagfalter. – 857 S.
- SAKAI, S. (1981): Butterflies of Afghanistan. – Tokio, 271 pp.
- SEITZ, A. (1907–1910): Die Gross-Schmetterlinge der Erde. I. Die Palaearktischen Tagfalter. – Stuttgart: 379 S., 89 Taf.
- STAUDINGER, O. (1881): Beitrag zur Lepidopteren-Fauna Central-Asiens. – Stett. ent. Ztg. **42**: 253–300.
- STAUDINGER, O. (1901): [Macrolepidoptera]. In STAUDINGER O. & H. REBEL, Catalog der Lepidoptera des palaearktischen Faunengebietes. 3 Aufl. – Berlin, 42+411+368 S.
- STSHETKIN, Ju. L. (1963): K faune wysszych tscheschuekrylych (Lepidoptera) niskogorij jushnogo Tadschikistana. – Tr. inst. zool. i parasit. AN Tadsh. SSR **24**: 21–73 (in russisch).
- STSHETKIN, Ju, Ju (1979): Nowyj wid *Hyponephele* (Lepidoptera, Satyridae) is Tadschikistana. – Tr. W. E. O. **61**: 118–120 (in russisch).
- TSCHIKOLOWEZ, W. W. (1991): Verzeichnis der Tagfalter Usbekistans (Lepidoptera, Rhopalocea). – Atalanta **22** (2/4): 93–116.
- TSCHIKOLOWEZ, W. W. (1992a): Eine kommentierte Artenliste der Tagfalter des Vantsch-Gebirges (Pamir). – Atalanta **23** (1/2): 139–157.
- TSCHIKOLOWEZ, W. W. (1992b): Eine kommentierte Artenliste der Tagfalter des Transalaj-Gebirges (Pamir-Alaj) nebst Beschreibung der *Erebia progne samodurovi* subsp. nov. – Atalanta **23** (1/2): 169–193.
- TUZOV, W. K. (1993): The synonymic list of Butterflies from the ex-USSR. – MS, Rosagroservice: 74 pp.
- WAGNER, F. (1913): Beitrag zur Lepidopterenfauna des Ilgebietes sowie des Say-Dschas (Asia centr.). – Ent. Mitt., II, **6**: 185–190.
- WEISS, D. (1990): Results of Czechoslovak-Iranian entomological expedition to Iran 1970, 1973 and 1977. Lepidoptera. Rhopalocera. – Acta ent. Mus. nat. Pragae **43**: 215–235.
- ZHDANKO, A. B. (1980): Ekologo-faunistitscheskij obsor dnewnyx baboschek (Lepidoptera, Rhopalocera) jugo-Wostotschnogo Kasachstana. – Tr. inst. Zool. AN Kas. SSR **39**: 67–76 (in russisch).

Erklärung der Farbtafel VI (S. 461):

7	8	7A	8A
5	6	5A	6A
3	4	3A	4A
1	2	1A	2A

Abb. 1: *Hyponephele dysdora dysdora* (LEDERER, 1870), ♂, Zentral. Kopetdag, Duschak-Berg (prope Firjusa), 1400 m, 1.VII.1991, leg. Tusow W., coll. SAMODUROW G.

Abb. 2: *Hyponephele dysdora dysdora* (LEDERER, 1870), ♀, ibid, 1500 m, 4.VII.1991, leg. Tusow W., coll. SAMODUROW G.
Abb. 1A–2A: wie Abb. 1–2, Unterseiten.

Abb. 3: *Hyponephele dysdora dysdorina* (HEYNE, [1894]), ♂, Peter I.-Gebk., Darai-Nasarak, 1750 m, 9.VII.1980, leg. et coll. SAMODUROW G.

Abb. 4: *Hyponephele dysdora dysdorina* (HEYNE, [1894]), ♀, ibid, 1750 m, 12.VII.1980, leg. et coll. SAMODUROW G.

Abb. 3A–4A: wie Abb. 3–4, Unterseiten.

Abb. 5: *Hyponephele tristis tristis* (GRUM-GRSHIMAILO, 1893), ♂, Serawschan, Farob, 2400 m, 27.VI.1988, leg. et coll. SAMODUROW G.

Abb. 6: *Hyponephele tristis tristis* (GRUM-GRSHIMAILO, 1893), ♀, idem.

Abb. 5A–6A: wie Abb. 5–6, Unterseiten.

Abb. 7: *Hyponephele prasolovi* LUKHTANOV, 1990, ♂, Gissar, Kondara, 1700 m, 18.VI.1966, leg. GANSON W., coll. SAMODUROW G.

Abb. 8: *Hyponephele prasolovi* LUKHTANOV, 1990, ♀, Karategin, Oberlauf des Flusses Sorbo, Kischlak Mienadu-Pojon, 2300 m, 5.VII.1985, leg. et coll. SASONOW S.

Abb. 7A–8A: wie Abb. 7–8, Unterseiten.

Erklärung der Farbtafel VIIa (S. 463):

3	4	3A	4A
1	2	1A	2A

Abb. 1: *Hyponephele murzini* DUBATOLOV, 1989, ♂, Ugarn, Kischlak Pskem, 1350 m, 1.VII. 1989, leg. et coll. SAMODUROW G.

Abb. 2: *Hyponephele murzini* DUBATOLOV, 1989, ♀, ibid., 1450 m, 7.VII.1989, leg. et coll. SAMODUROW G.

Abb. 1A–2A: wie Abb. 9–10, Unterseiten.

Abb. 3: *Hyponephele jasavi* LUKHTANOV, 1990, ♂, Südkasachstan, Gebk. Boraldaitsau, Wyssokoje, 26.VI.1991, leg. ZHDANKO A., coll. Tusow W.

Abb. 4: *Hyponephele jasavi* LUKHTANOV, 1990, ♀, ibid., 1300 m, 12.VII.1993, leg. et coll. SAMODUROW G.

Abb. 3A–4A: wie Abb. 11–12, Unterseiten.

Corrigenda zu „Eine Übersicht über die Satyriden der Gattung *Hyponephele* MUSCHAMP, 1915. I.“ in Atalanta **26**(1/2):157–195.

Wir bringen hier einige Korrekturen zur im Titel genannten Arbeit.

- 1) S. 168, Zeilen 4–5 (von unten). Das hier aufgeführte zusätzliche Material (STS) gehört zu *Hyponephele haberhaueri haberhaueri*, die beiden Zeilen sind daher nach S. 162, Zeile 29 (von oben) zu überführen.
- 2) S. 168, Zeilen 1–2 (von unten). Die Angabe „(?) westliche Abhänge der Ferganski-Gebk.“ gehört damit in den ersten Absatz auf S. 164 (Abschnitt „Verbreitung“).
- 3) S. 182, Zeile 4 (von unten). Statt „♀“ lies „♂“.
- 4) S. 184, Zeile 23 (von oben). Statt „zweites Apikalauge in der zelle“ lies „zweiter Augenfleck in der Zelle“.
- 5) S. 187, Zeile 2 (von unten). Die Abb. 14p („S. Kasachstan, Bakanas“) gehört zu *Hyponephele interposita interposita* und nicht zu *H. i. mimonovi*.

Anschriften der Verfasser

GENRIKH D. SAMODUROW
Kalinin-Straße 2, 21
141070 Moskauer Gebiet
Kalingrad
Russia

Dr. VLADIMIR A. KOROLEW
Bakulew-Straße 10, 36
117513 Moskau
Russia

WADIM W. TSCHIKOLOWEZ
Zodtschich-Straße 28, 126
252194 Kiew
Ukraine

Farbtafel VI

SAMODUROW, G. D., KOROLEW, W. A. & W. W. TSCHIKOLOWEZ: Eine Übersicht über die Satyriden der Gattung *Hyponephele* MUSCHAMP, 1915. II. Die Arten *Hyponephele dysdora* (LEDERER, 1870), *H. tristis* (GRUM-GRSHIMAILO, 1899), *H. prasolovi* LUKHTANOV, 1990, *H. murzini* DUBATOLOV, 1989 und *H. jasavi* LUKHTANOV, 1990 (Lepidoptera, Satyridae). – Atalanta 27 (1/2): 223–252.

Abb. 1: *Hyponephele dysdora dysdora* (LEDERER, 1870), ♂, Zentral. Kopetdag, Duschak-Berg (prope Firjusa), 1400 m, 1.VII.1991, leg. Tusow W., coll. SAMODUROW G.

Abb. 2: *Hyponephele dysdora dysdora* (LEDERER, 1870), ♀, ibid, 1500 m, 4.VII.1991, leg. Tusow W., coll. SAMODUROW G.

Abb. 1A–2A: wie Abb. 1–2, Unterseiten.

Abb. 3: *Hyponephele dysdora dysdorina* (HEYNE, [1894]), ♂, Peter I.-Gebk., Darai-Nasarak, 1750 m, 9.VII.1980, leg. et coll. SAMODUROW G.

Abb. 4: *Hyponephele dysdora dysdorina* (HEYNE, [1894]), ♀, ibid, 1750 m, 12.VII.1980, leg. et coll. SAMODUROW G.

Abb. 3A-4A: wie Abb. 3–4, Unterseiten.

Abb. 5: *Hyponephele tristis tristis* (GRUM-GRSHIMAILO, 1893), ♂, Serawschan, Farob, 2400 m, 27 VI.1988, leg. et coll. SAMODUROW G.

Abb. 6: *Hyponephele tristis tristis* (GRUM-GRSHIMAILO, 1893), ♀, idem.

Abb. 5A-6A: wie Abb. 5–6, Unterseiten.

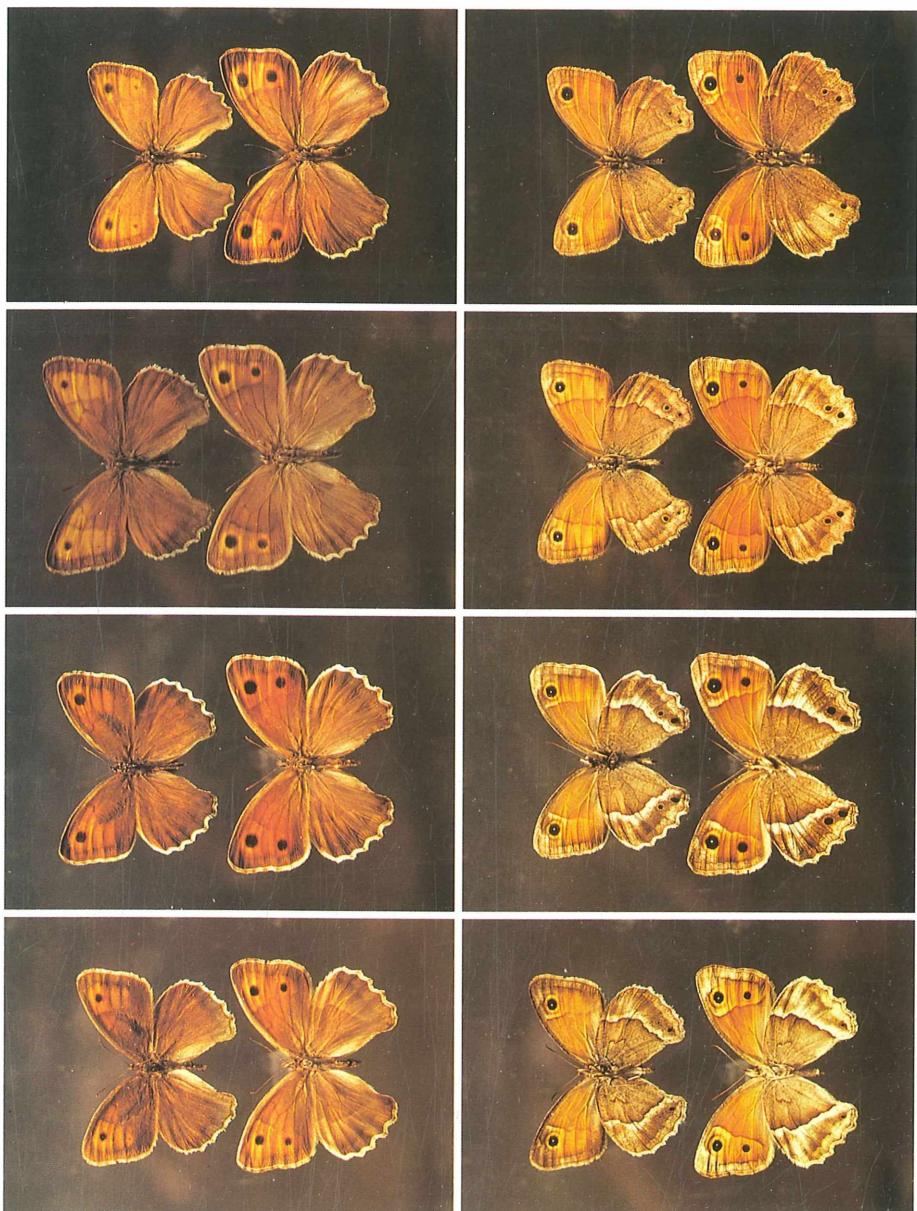
Abb. 7: *Hyponephele prasolovi* LUKHTANOV, 1990, ♂, Gissar, Kondara, 1700 m, 18.VI.1966, leg. GANSOW W., coll. SAMODUROW G.

Abb. 8: *Hyponephele prasolovi* LUKHTANOV, 1990, ♀, Karategin, Oberlauf des Flusses Sorbo, Kischlak Mienadu-Pojon, 2300 m, 5.VII.1985, leg. et coll. SASONOW S.

Abb. 7A-8A: wie Abb. 7–8, Unterseiten.

		7	8	7A	8A
		5	6	5A	6A
		3	4	3A	4A
1	2			1A	2A

Farbtafel VI



Farbtafel VIIa

SAMODUROW, G. D., KOROLEW, W. A. & W. W. TSCHIKOLOWEZ: Eine Übersicht über die Satyriden der Gattung *Hyponephele* MUSCHAMP, 1915. II. Die Arten *Hyponephele dysdora* (LEDERER, 1870), *H. tristis* (GRUM-GRSHIMAILO, 1899), *H. prasolovi* LUKHTANOV, 1990, *H. murzini* DUBATOLOV, 1989 und *H. jasavi* LUKHTANOV, 1990 (Lepidoptera, Satyridae). – Atalanta **27**(1/2): 223–252.

3	4	3A	4A
1	2	1A	2A

Abb. 1: *Hyponephele murzini* DUBATOLOV, 1989, ♂, Ugam, Kischiak Pskem, 1350 m, 1.VII. 1989, leg. et coll. SAMODUROW G.

Abb. 2: *Hyponephele murzini* DUBATOLOV, 1989, ♀, ibid, 1450 m, 7.VII.1989, leg. et coll. SAMODUROW G.

Abb. 1A–2A: wie Abb. 1–2, Unterseiten.

Abb. 3: *Hyponephele jasavi* LUKHTANOV, 1990, ♂, Südkasachstan, Gebk. Boraldajtau, Wyssokoje, 26.VI.1991, leg. ZHDANKO A., coll. Tusow W.

Abb. 4: *Hyponephele jasavi* LUKHTANOV, 1990, ♀, ibid., 1300 m, 12.VII.1993, leg. et coll. SAMODUROW G.

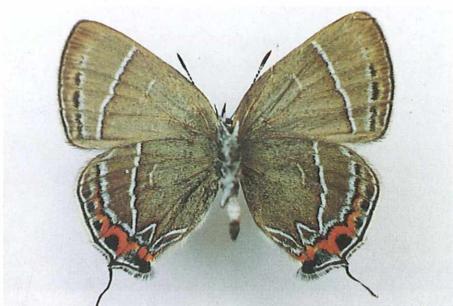
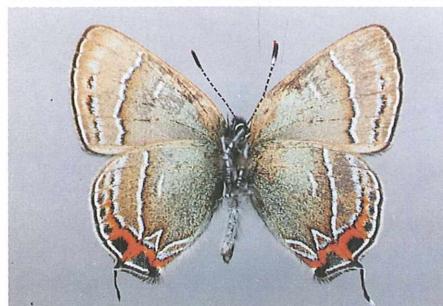
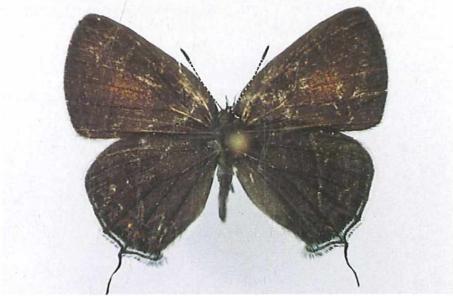
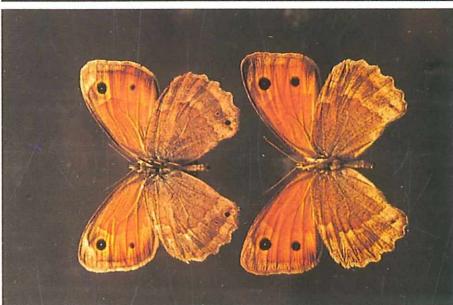
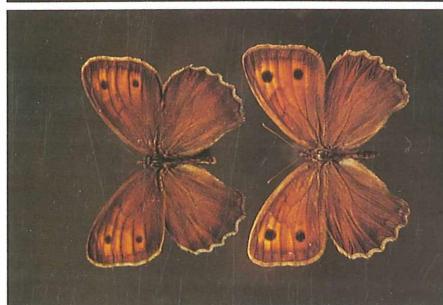
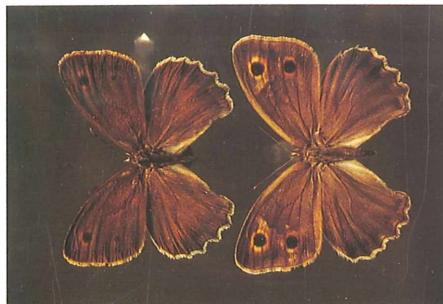
Abb. 3A–4A: wie Abb. 3–4, Unterseiten.

Colour plate VIIb

BOZANO, G. C.: Satyrium giacomazzoi spec. nov. from Shaanxi, China (Lepidoptera, Lycaenidae, Theclinae). – Atalanta **27**(1/2): 329–332.

1	2
3a	3b

Farbtafel VIIa / Colour plate VIIb



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Samodurow Genrikh D., Korolew Vladimir A., Tschikolowez Wadim W.

Artikel/Article: [Eine Übersicht über die Satyriden der Gattung Hyponephele \(Muschamp, 1915\) II. Die Arten Hyponephele dysdora \(Lederer, 1870\), H. tristis \(Grum-Grshimailo, 1899\), H. prasolovi \(Lukhtanov, 1990\), H. murzini \(Dubatolov, 1989\) und H. jasavi \(Lukhtanov, 1990\) \(Lepidoptera, Satyridae\) 223-252](#)